



# OPAC

BIBLIOTHEKEN IN OBERÖSTERREICH

**Wozu Bibliotheken?**

**Gut geplant ist halb gewonnen: Bücherei Krenglbach**

**Christoph Deeg: Goldene Zeiten für Bibliotheken**

---

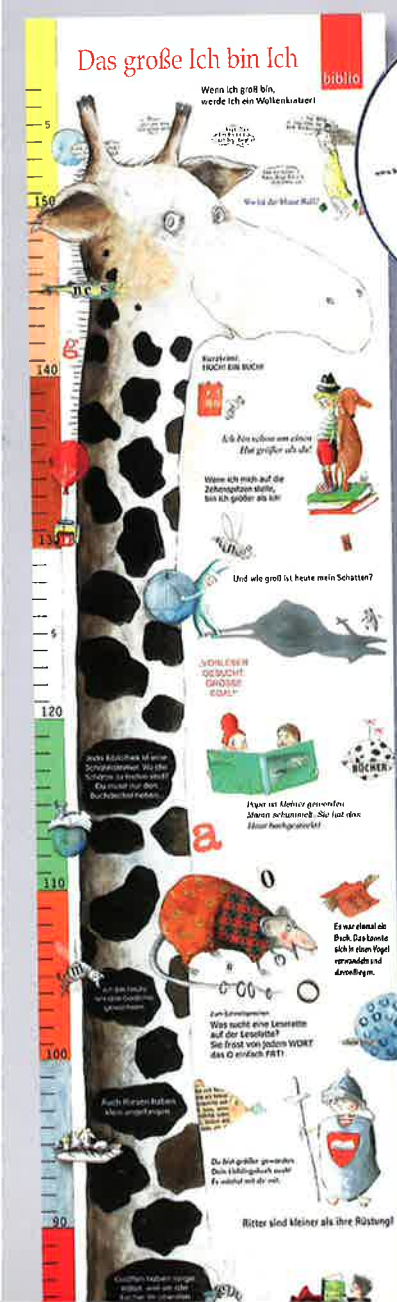
daten | informationen | berichte

03 | 12





# Buchstart : mit Büchern wachsen



- Bilderbuchkinos • Buchstart-DVD • Buchstart-Hocker
- Elternbroschüren • Farben-Einmaleins
- Fingerpuppen • Handpuppen • Kamishibai
- Leselatten • Lese-Schatzkisten • Malvorlagen
- Präsentationen • Projektbroschüren • Projektberichte
- Stabpuppen • Textvorlagen • Werbekarten



**Projekte . Impulse . Ideen**  
für Ihre Bibliotheksarbeit

Das Projekt „Buchstart : mit Büchern wachsen“ wird begleitet und gefördert durch



## Liebe Bibliothekarinnen und Bibliothekare!

**W**ozu Bibliotheken? Diese Frage in dieser Zeitschrift mutet fast grotesk an. Sie wissen ganz genau, warum Sie sich in Ihrer Bibliothek engagieren und eigentlich liegt die Antwort ja auf der Hand. OPAC hat diese Frage Menschen aus dem öffentlichen Leben in Oberösterreich gestellt. Ihre Antworten finden Sie auf den Thema-Seiten. Diese Frage ist auch insofern interessant, da die neuesten Entwicklungen am Buchsektor möglicherweise die Bibliothek in ihrer heutigen Form in Frage stellen. Christoph Deeg, Berater und Speaker für Social-Media-Management, das mobile Internet und Gamification, analysiert in seinem Kommentar (Seite 27) die Zukunft der Bibliotheken in einer digitalen und total mobilen Welt.

Auch in Oberösterreichs Bibliotheken findet diese Veränderung ihren Niederschlag. Im Dezember 2012 öffnet die digitale Bibliothek Oberösterreich ihre Pforten. Alle Bibliotheken können damit ihren Benutzer/innen kostenlos E-books anbieten. Die notwendigen Informationen dazu finden Sie auf den Seiten 22 und 23.

Bei allen Neuerungen und Veränderungen kommt das Altbewährte in OPAC nicht zu kurz. Ganz aktuell bringen wir viele Berichte über das Literaturfestival „Österreich liest“, das jedes Jahre unzählige Bibliotheken im Land motiviert mit Veranstaltungen auf sich und ihre Leistungen aufmerksam zu machen. Apropos Leistungen. In den nächsten Tagen flattert Ihnen die Jahresmeldung für 2012 ins Haus. Darin dokumentieren Sie, was die Bücherei und ihre meist ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen geleistet haben. Zahlreiche Entlehnungen, viele Menschen, die ihre Bibliothek besucht haben, öffentliche Veranstaltungen, Information und Beratung, Leseförderung, Aus- und Fortbildung der Bibliothekar/innen und nicht zuletzt die Investitionen in den Medienbestand, die dem heimischen Buchhandel zugutekommen. Haben Sie Fragen beim Ausfüllen der Jahresmeldung können sie gerne unser Beratungsservice in Anspruch nehmen.

**Vielen Dank für Ihr unermüdliches Engagement im Jahr 2012, das eine Nahversorgung mit Bildung, Information und Unterhaltung für zehntausende Menschen in Oberösterreich sicherstellt.**

Von Bücher, die mobil werden und Grenzen überschreiten, lesen Sie in den Praxisberichten ab Seite 12, wo Sie auch „erLesens“ von Hermann Pitzer vorgestellt bekommen.

Aus dem Keller ans Licht gekommen ist die Gemeindebücherei in Krenglbach. Mit geschickter Planung wurde der 143 m<sup>2</sup> große Raum optimal gestaltet. Im direkten Anschluss daran befindet sich auch die Schulbücherei. Eine Reportage darüber können Sie auf den Seiten 9 bis 11 lesen.

Im hinteren Teil des Hefts finden Sie wieder viele interessante Bücher und Hörbücher und auf Seite 37, ganz neu in OPAC, auch Filmtipps. Gregor Neuböck von der OÖ Landesbibliothek hat diese für Sie zusammengestellt und wird auch in den nächsten Ausgaben empfehlenswerte Filme vorstellen.

Zum letzten Mal gibt die Juristin und Bibliotheksleiterin Sissy Maier rechtliche Tipps für die Bibliotheksarbeit. Sie zeigt auf, was bei einer gemischten Trägerschaft zu beachten ist. Einen herzlichen Dank an sie für zwei Jahre kompetente, praxisnahe und verständliche Rechtsinformationen.

Am Ende des Editorials komme ich noch auf das Ende des Jahres zu sprechen. Das Weihnachtsgeschäft läuft auf Hochtouren und der Buchhandel hofft auf Umsatzzuwächse. Das ist die eine Seite. Ich wünsche Ihnen einen möglichst ruhigen Advent, ein gesegnetes, besinnliches Weihnachtsfest, viele erholsame Lesestunden in den Feiertagen und viel Kraft, Erfolg und alles Gute für's neue Jahr.

Herzlichst Ihr

**CHRISTIAN DANDL**  
Bibliotheksfachstelle  
Chefredakteur OPAC





<b>thema</b>	Wozu Bibliotheken? OBERÖSTERREICHERINNEN UND OBERÖSTERREICHER GEBEN ANTWORT	5
<b>bibliothek</b>	Gut geplant ist halb gewonnen BÜCHEREI KRENLBACH	9
<b>praxis</b>	Grenzenlos lesen WENN BÜCHER MOBIL WERDEN	12
	Lern- und Arbeitstechniken in der Praxis KONZEPT „ERLESENES“	14
<b>kommentar</b>	Goldene Zeiten für Bibliotheken WENIGER BESTAND MEHR SERVICE	27
<b>medientipps</b>	Buchtipps Hörbücher Filme Sachbücher Kinder- und Jugendliteratur	32 35 37 38 40
<b>porträts</b>	Vera Ferra-Mikura / Milo Dor Käthe Recheis / Hans-Dieter Mairinger Elisabeth Schmidauer	48 49 51

ins licht gerückt



Bild: Lukas Beck

**ELISABETH SCHMIDAUER**

Elisabeth Schmidauer wurde am 13. 7. 1961 in Linz geboren und ist in einer Kaufmannsfamilie in Peuerbach aufgewachsen. Nach der Matura in Gmunden studierte sie Germanistik und Geschichte. Sie ist Mitglied des ur.theaters und ImprovisationsschauspielerIn im Theater Drachengasse in Wien. Im Hauptberuf unterrichtet sie Deutsch und Darstellendes Spiel an einem Wiener Gymnasium. Sie lebt in Wien.

Porträt auf Seite 51



**Wozu Bibliotheken?**

**Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher geben Antwort**

**Bibliotheken gibt es seit tausenden Jahren, sie waren anfänglich etwas Elitäres, den Herrschenden und Gebildeten vorbehalten. Der Buchdruck und später die Industrialisierung haben dies radikal geändert. Lesen wurde zum Allgemeingut und Bibliotheken zu öffentlichen Einrichtungen.**

Immer war dabei der Bildungsaspekt eine wesentliche Komponente, bei wissenschaftlichen Bibliotheken ist das nicht verwunderlich, aber auch in der Entwicklung der öffentlichen Büchereien spielte Bildung eine bedeutsame Rolle. Bibliotheken schaffen für alle Menschen Zugang zu Information, Wissen und einem Gedankengut, das bisher wenigen Privilegierten vorbehalten war.

**BIBLIOTHEKEN IM WANDEL DER ZEIT**

Öffentliche Bibliotheken bieten aber auch ein Angebot zur sinnvollen Freizeitgestaltung: Lesen zur Entspannung. Spielen aus Freude. Die Welt mit anderen Augen sehen. Abwechslungsreiches Kino in den eigenen vier Wänden. Musikgenuss für gemütliche Abende. Darin ist auch ein sozialer Aspekt enthalten, wenn Bibliotheken diese Entfaltungsmöglichkeiten allen Bevölkerungsschichten kostengünstig bieten. In diese Richtung zeigt auch die Entwicklung der Bibliotheken als Orte der Kommunikation. Seit rund 40 Jahren werden sie immer stärker zu Treffpunkten von Menschen. Die Zahl der Veranstaltungen in öffentlichen Bibliotheken steigt von Jahr zu Jahr. Kinderspielecken, Lesecouch, Hörstationen, Internetplätze oder Kaffeeautomat laden die Besucher/innen zum Verweilen ein und es werden Kontakte geknüpft, über Literatur gesprochen und Erfahrungen ausgetauscht. Diese Entwicklung ist wesentlich für den weiteren Bestand der öffentlichen Bibliotheken.

Heute sind wir in einem Prozess der Digitalisierung und Mobilisierung. Internet, Smartphone und Laptop bieten neue Möglichkeiten der Information, Unterhaltung und Kommunikation. Und es stellt sich die Frage. „Wozu Bibliotheken?“ Werden die modernen Medien das gedruckte Buch ablösen? Was steht dann in unseren Büchereien? Compu-

ter? (Lesen Sie dazu den Kommentar von Christoph Deeg auf Seite 27).

**BIBLIOTHEKEN FÖRDERN KULTURTECHNIKEN**

Der Wandel in den Bibliotheken hat schon vor langer Zeit begonnen. Leseförderung und Kommunikation werden immer unverzichtbar bleiben. Die Aufgabe das Erlernen grundlegender Kulturtechniken zu fördern, lässt sich aber erweitern. Bibliotheken können den Menschen die Wege zu den neuen Quellen der Information ebnen, ihnen dabei Orientierung und Hilfe anbieten und den sinnvollen Umgang mit den neuen Technologien und Onlineangeboten fördern und unterstützen. So bleiben die Öffentlichen Bibliotheken weiterhin wesentliche Einrichtung zur Förderung grundlegender Kulturtechniken und das ist der Umgang mit Internet und elektronischen Medien zweifellos.



Bibliotheken bieten nicht nur Bücher sondern auch Spiele, DVDs, Zeitschriften und Hörbücher. ÖB Sarleinsbach





Bibliotheken sind Orte der Begegnung. Passende Sitzmöbel laden zum Verweilen ein. **ÖB ALKOVEN**

Bibliotheken sind Bildungseinrichtungen. Ein gutes Sachbuchangebot öffnet den Benutzer/innen die Tore zur Welt. **ÖB BAD ZELL**

Leseförderung ist eine wichtige Aufgabe für Bibliotheken. Aktuelle Kinder- und Jugendliteratur hilft jungen Menschen beim Erwerb der Sprache. **ÖB EIDENBERG**

Die DVDs stehen hier den Büchern gegenüber, aber nicht als Konkurrenz, sondern als Ergänzung. **ÖB GAMPERN**

**OPAC hat sechs Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher die Frage gestellt: „WOZU BIBLIOTHEKEN?“ Ihre Antworten lesen Sie auf den nächsten Seiten.**



**FRANZ ANZINGER**  
Bürgermeister St. Stefan am Walde  
\* 1950, Sankt Stefan am Walde  
Finanzbeamter i. R.  
verheiratet, 4 Kinder

10.12.12

Die Gemeinde Sankt Stefan am Walde hat eine ehrenamtlich geführte öffentliche Bibliothek, die sich zu einer unverzichtbaren Bildungseinrichtung aus über die Gemeindegrenze hinaus entwickelt hat. Sie ist ein offenes Haus für alle, die sich die Welt der Kultur aneignen und die Vielfalt heutiger Medien nutzen möchten.

Den eigenen Horizont zu erweitern und teilzuhaben an dem, was Menschen gedacht und erkannt haben, was sie bewegt und angespornt hat, aber auch Unterhaltung und Entspannung zu finden, das sind seit je die Motive, eine Bücherei aufzusuchen. Bibliotheken fördern mit ihrem vielfältigen Angebot die „Lust am Lesen“, ermöglichen ein sinnvolles Freizeitangebot und sind ein Fundament für den Bildungsweg von Kindheit an bis ins hohe Alter.

Die Bibliothek in der Gemeinde Sankt Stefan ist neben der schulischen Einrichtung ein erfolgreicher und wichtiger Nahversorger im Kultur- und Bildungswesen unserer Bevölkerung.



**MAG. ANNA MARIA HOCHHAUSER**  
Generalsekretärin der WKO  
\* 1956, Niederwaldkirchen  
Studium der Rechtswissenschaften  
verheiratet, 1 Kind

10.12.12

Mehr denn je sind Bibliotheken im 21. Jahrhundert Bestandteil öffentlicher Bildungskultur. Fernab vom überkommenen Klischee der „Bücherei“ sind die Bibliotheken von heute moderne Informations-, Kommunikations- und Dienstleistungszentren mit mannigfaltigen Aufgabenbereichen.

Durch ihre Vielfalt an Titeln und Medien garantieren sie allgemeinen, gleichberechtigten Zugang zur umfangreichen Welt des Wissens und zu unterschiedlichen Informationskanälen. So vielfältig wie die Angebote der Bibliotheken sind auch ihre Zielgruppen: Beginnend bei der Leseförderung für die Jüngsten, über Hilfestellung bei der Arbeit von Schülern und Studenten, bis hin zum mittelständischen Unternehmen, das Hintergrundinformationen für die Beteiligung an einer Ausschreibung einholt. Bibliotheken bieten Information, vor allem aber vermitteln sie Kompetenz im Umgang mit der Flut an Informationen, die uns heute begegnen. Mit ihrer Fähigkeit, lebenslanges Lernen anzuregen und immer aufs Neue herauszufordern bilden Bibliotheken einen unverzichtbaren Bestandteil einer erfolgreichen, zukunftsorientierten Wirtschaft.



**MAG. BERNHARD REISNER**  
Personalchef der Miba AG  
\* 1973, Wels  
Studium der Betriebswirtschaftslehre  
verheiratet, 3 Kinder

12.12.12

Die Bedeutung von Bibliotheken ist heute um nichts geringer, als sie es jemals war. Lesen, Schreiben, Texte verstehen ist in aller technologischer Entwicklung nach wie vor die Basis eines erfolgreichen Berufswegs – der selbstverständliche Umgang mit verschiedenen Medien eine Notwendigkeit.

Mehr noch: Wir werden die Kreativität und Phantasie unserer Mitmenschen aus allen Bereichen der Gesellschaft in Zukunft noch stärker benötigen, um im globalen Wettbewerb als Industrie- und Wirtschaftsstandort erfolgreich zu sein.

Und wie lässt sich die besser entwickeln, als in spannenden Reisen und Abenteuern im Kopf, die oft in einer Bibliothek ihren Anfang finden?



**OL GABRIELE WANIECK**  
Lehrerin für Werkerziehung,  
Ernährung und Haushalt  
\* 1959, Wels  
Ausbildung zur Werklehrerin  
verheiratet, 1 Kind

12.12.12

Ja, Bibliotheken sind wichtig!

Unsere Kinder und Jugendlichen müssen lernen sich selbst Wissen zu erschließen und dabei ist die Bibliothek ein wichtiger Baustein. In meinem speziellen Fall geht es um Ideenfindung. Kreativ zu sein, ist keine einfache Sache. Auch wenn die Schüler und Schülerinnen Techniken beherrschen brauchen sie manchmal die ein oder andere zündende Umsetzungsidee. Auch für meinen Unterrichtsgegenstand gibt es einiges in Bibliotheken zu entdecken, z.B. Kochbücher bzw. Ratgeber zur Tischschmuckgestaltung, etc. Ich selbst genieße es ebenfalls, die große Auswahl einer Bibliothek nutzen zu können. Gespannt bin ich auch auf die digitale Bibliothek, die ja in der nächsten Zeit in die öffentlichen Bibliotheken kommen soll.





Helle, modern ausgestattete Räume und eine großes Angebot an Literatur geben einer Bibliothek ein freundliches Gesicht. **ÖB ROHRBACH**



Bibliotheken sind Orte der Kommunikation. Menschen treffen einander und kommen ins Gespräch. **ÖB GRIESKIRCHEN**



**bibliothek**  
von Monika Anzenberger



**MAG. HERBERT BRUNSTEINER**  
Bürgermeister von Vöcklabruck  
\* 1952, Kirchdorf an der Krems  
Studium Mathematik und Sport  
verheiratet, 1 Kind

12.12.12



**GISELA GABAUER**  
Bürgermeisterin von Gallneukirchen  
\* 1961, Gallneukirchen  
Geschäftsfrau  
verheiratet, 3 Kinder

12.12.12

„Die Stadt Vöcklabruck betreibt seit 1948 eine städtische Bücherei, die im Jahre 2001 neu strukturiert und modernisiert wurde. Es ist mir ein großes Anliegen, in unserer Kulturstadt, in der es die vielfältigsten kulturellen Angebote gibt, auch einen freien Zugang zu einer Bibliothek zu sichern. Literatur war und ist in Vöcklabruck seit jeher ein wichtiger Teil des Kulturangebots, der von der Bevölkerung stark angenommen wird. Nicht nur die Besuche der vielen Lesungen und Literaturveranstaltungen, sondern vor allem die hohen Entlehnzahlen in der Stadtbibliothek belegen dies.

Es ist mir wichtig, dass wir im Zeitalter der fortschreitenden Technisierung der Medien auch das klassische Angebot des Buchverleihs anbieten. Natürlich gibt es seit einigen Jahren auch moderne Medien im Programm der Bücherei, die das klassische Buchangebot zu einer umfangreichen Informations- und Unterhaltungssammlung ergänzen. Vöcklabruck gilt als eine der größten Schulstädte Oberösterreichs und sieht seine Stadtbibliothek auch als Teil des städtischen Bildungsprogramms. Unser Lesespaßtraining ist ein Beitrag zur Verbesserung der Lesefähigkeit der Schüler. Die Bücherei bietet neben spannenden Leseabenden und Kinderworkshops mit seinen jährlichen Buchwochen ein wichtiges Angebot abseits von TV und Internet. Wir setzen daher auch in Zukunft stark auf die städtische Bücherei und werden die vorhandenen Mittel weiterhin bewusst im Sinne der Literatur einsetzen“.

Das Angebot an Büchern ist in den letzten Jahrzehnten trotz Konkurrenz der digitalen Technik immens angestiegen. Auch wenn viele Menschen am Computer arbeiten und sich dort vielfältig informieren, gehören Bücher weiterhin zum kulturellen Erbgut unserer Gesellschaft. Lesen gilt nach dem Schreiben als wichtigste Kulturfertigkeit, es ist ein Teil der Kommunikation Das Buch hat einen Wert, der mehr ist als der eines Gegenstandes.

Wenn man ein Buch in die Hand nimmt oder erwirbt, zeigt man eine innere Verbundenheit mit dem, was man liest. Bücher als Schätze haben nicht nur einen antiquarischen Wert, sondern beinhalten das Wissen der Menschheit seit vielen Jahrhunderten. Ein Buch durchblättern, aufschlagen, darin schmökern oder gefesselt nicht mehr loslassen können, all das zeigt eine innere Verbundenheit. Und noch einen Vorteil haben Bücher: Sie sind krisensicher, müssen nicht ständig aufgeladen und mit Strom versorgt werden, können auch nicht abstürzen oder durch einen Defekt gelöscht werden. In unserer Bücherei, wo Interesse, Wissensdurst und Neugierde geweckt werden und auch Entspannung und Muße angeboten wird, steht der Mensch im Mittelpunkt, sie wird von Menschen geleitet und von Menschen besucht.

Die Einrichtung der Bibliothek und ihre Führung gibt den Menschen Freude und ich bedanke mich, dass es Bibliothekarinnen gibt, die ehrenamtlich mit ihren persönlichen Einsatz und Engagement in unserer Bücherei in Gallneukirchen arbeiten. Andererseits bringt die Büchereiarbeit auch Ansehen, Achtung, Anerkennung durch andere Menschen und ist ein Zeichen der gegenseitigen Wertschätzung. ■

## Gut geplant ist halb gewonnen

### Öffentliche Bücherei Krenglbach

#### AUS DEM KELLER INS LICHT

Im Herbst 1980 ließ der damalige Kulturausschuss-Obmann der Gemeinde Krenglbach Heimo Lindorfer die stillgelegte (und in irgendwelchen Kellerräumen des Gemeindeamtes verstaubte) Gemeindebücherei wieder aufleben. Damals war die Bücherei im Sitzungssaal im Gemeindeamt untergebracht, in Regalen an der Wand. Der Beratungstisch diente auch als Ausstellungstisch für die Bücherei.

1988 wurde die Bücherei für ca. ein Jahr „ausgelagert“, und zwar in den kleinen Saal des Gasthauses „Kirchenwirt“, da das Gemeindeamt umgebaut wurde.

Damals entstand im zweiten Stock des Amtes eine eigene Bücherei mit einem Ausmaß von etwa 70 m<sup>2</sup> mit einer Sitztreppe und einer kleinen Tischgruppe zum Schmökern.

1989 konnten wir die neue Bücherei beziehen. Nun wurde auch das Angebot erweitert, zu den Büchern kam eine Spieleabteilung hinzu, eine kleine Videothek sowie Hörspiel- und Liedkassetten für die jüngsten Büchereibesucher/innen.

Im Jahr 1999 begannen wir mit dem Ankauf von CDROMs, 2009 erfolgte schrittweise die Umstellung der Videos auf DVDs.

#### PLANUNG ZAHLT SICH AUS

Im Laufe der Jahre wurde das Angebot immer mehr erweitert, der Raum war aber nicht erweiterbar und so platzte die Bücherei schon fast aus allen

Nähten, als im Jahre 2007 mit der Planung der neuen Volksschule begonnen wurde. Hier sollte nun auch die öffentliche Bücherei neue Räumlichkeiten erhalten.

Bei der Planung wandten wir uns an Buch.Zeit – Beratungsstelle für Schulbibliotheken in Oberösterreich. Herr Wolfgang Lanzinger stand uns von Anfang an mit fachkundigem Rat und engagierter Tat zur Seite. In mehreren Planungsbesprechungen entstand gemeinsam mit dem Architekten-Team Arch. Christian Karl und DI Judith Lehner der Plan der neuen Bücherei im Nordwestflügel der neuen Volksschule.

Durch geschickte Planung konnte der Raum sogar noch größer ausfallen als ursprünglich gedacht und bietet nun auf 143 m<sup>2</sup> Platz für rund 1000 Romane und Werke der erzählenden Literatur, 900 Sachbücher und 1800 Kinder- und Jugendbücher. Außerdem bieten wir ungefähr 180 Spiele, 80 CDROM und 30 Hörkassetten für Kinder an. Die DVD-Abteilung umfasst etwa 50 Filme. Außerdem gibt es nun auch eine Hörbuchstation mit rund 60 Büchern auf CDs.

#### TÜR AN TÜR MIT DER SCHULBIBLIOTHEK

Die Umsiedlung vom Gemeindeamt in die neue Schule war eine logistische Herausforderung für die Büchereileiterin, ihr neues, erweitertes Team und die freiwilligen Helfer/innen. Innerhalb von drei Tagen wechselten cirka 4000 Medien ihren Standort. Seit 1. Juni 2012 hat die Bücherei in den neuen Räumlichkeiten im ersten Stock der Volks-





schule Krenglbach geöffnet. Im Bedarfsfall ist die Bücherei auch mit dem Lift zu erreichen.

Gleich nebenan befindet sich die Schulbücherei, die durch eine versperrbare Trennwand die beiden Bereiche abteilt bzw. verbindet. Die Schulbücherei ist als Arbeitsraum konzipiert und als solche mit dreieckigen, variablen Tischen ausgestattet, so dass die Sitzordnung rasch an die jeweilige Arbeitssituation angepasst werden kann. Aber auch eine gemütliche Sitzbank darf nicht fehlen.

In der Schulbücherei sind Nachschlagwerke, Lexika und Sachbücher für die Erarbeitung von Sachthemen untergebracht, sowie sogenannte Themen-Boxen (wie „Tiere am Wasser“, „Dinosaurier“, „Weltall“, „Technik“...), die auch mit in die Klassen genommen werden können.

Außerdem umfasst die Schulbücherei eine Sammlung von Klassenlektüren für alle Schulstufen, die mit den Kindern gemeinsam gelesen werden kann, sowie mehrfach vorhandene Bücher für Gruppenlesen.

Die „private Lektüre“ – Bücher, die die Kinder zum Unterhaltungslesen oder zur Information über spezielle Themengebiete mit nach Hause nehmen – kommen nun aus der öffentlichen Bücherei. Zu diesem Zwecke wurde eine eigene Öffnungszeit am Vormittag (während der Schulzeit) eingerichtet, die von einer engagierten Pensionistin betreut wird. Die Kinder kommen im Klassenverband (oder auch einzeln), z.B. in der Pause, in die Bücherei, um Bücher für die häusliche Lektüre zu entleihen. Wir hoffen aber, dass viele Kinder auch die Nachmittags-Öffnungszeiten zusätzlich in Anspruch nehmen werden und dabei Eltern oder Großeltern mit in die Bücherei „ziehen“.

» Die Kinder kommen über die Schulbibliothek zur öffentlichen Bibliothek und so auch deren Eltern oder Großeltern. «

#### GALERIE IN DER BIBLIOTHEK

Die Einrichtung der Bücherei wurde maßgefertigt, da durch die Konstruktion (tragende Säulen mussten berücksichtigt werden) die Verwendung von Normmöbeln nicht möglich war. So entstanden aufgelockerte Regale mit Sitzbereichen dazwischen, eine bodennahe Kinderbuch-Ecke mit einem

Bilderbuchtrog und ein fahrbares Bilderbuchmöbel, das auch als Sitzgelegenheit dienen kann. Dieses kann für Veranstaltungen auch auf den Gang geschoben werden, so dass genügend Platz für eine Lesung oder einen Vortrag bleibt. Die Ostwand ist mit Holz verkleidet, dort befinden sich Schrägborde für die Präsentation. Oberhalb besteht die Möglichkeit Bilder auszustellen und somit die langjährige Tradition der „Galerie in der Bücherei“ – heimische Hobby-Künstler stellen gerne ihre Bilder in der Bücherei aus – fortzuführen. Die großzügigen Glasfronten im Westen und Norden geben genügend Tageslicht für ein helles und gemütliches Lese-Erlebnis. Dort befinden sich auch drei Computer-Arbeitsplätze mit Zugang zum Internet sowie eine Hörbuchstation mit CD-Player zum „Hineinhören“ in die Bücher. An der straßenseitigen Regalwand sind die Spiele untergebracht.

#### GROßE AUTORENPORTRÄTS MACHEN AUF DIE BIBLIOTHEK AUFMERKSAM

Oberhalb wurden sechs riesige Autoren-Porträts montiert, dahinter verstecken sich noch Regale zum Verstauen von Ordnern und Bibliotheksmaterial. Wenn die Jalousien nicht verwendet werden (z. B. morgens od. bei bedecktem Wetter), dann sind von links nach rechts – folgende Kinder- und Jugendbuchautoren zu sehen: Michael Ende – Astrid Lindgren – Joanne K. Rowling – Christine Nöstlinger – Cornelia Funke und Franz Sales Sklenitzka. Die großen Schwarz-Weiß-Porträts erge-

ben auch einen tollen Blickfang von der Straße aus. Laufend werden neue Medien angekauft, wobei auch die Wünsche der Leserinnen und Leser – es gibt eine Pinwand für Vorschläge – nach Möglichkeit berücksichtigt werden. Auch die aktuellen Bestsellerlisten werden in die Kaufentscheidung mit einbezogen. Einmal im Jahr – nach dem Vorlese-Wettbewerb, der im April in Zusammenarbeit mit der Volksschule veranstaltet wird – dürfen vier Kinder, die ausgelost werden, in eine Buchhandlung nach Wels mitfahren, wo sie selbständig Kinder – und Jugendbücher für die Bücherei auswählen dürfen.



#### STECKBRIEF SR MONIKA ANZENBERGER

Geboren und aufgewachsen in Lambach  
Eifrige Leserin der Pfarrbücherei Lambach  
Matura am WRG Wels

Studium an der Pädagogischen Akademie der Diözese Linz  
Seit 1978 Volksschullehrerin an der VS Krenglbach

Referententätigkeit in der Lehrerfortbildung, in den Bereichen Lesen, Teamteaching, offenes Lernen, Förderunterricht  
Bearbeiterin der Lesebücher aus der Lasso-Reihe (öbv Verlag)

Seit 1980 Büchereimitarbeiterin in Krenglbach  
Seit 1987 Büchereileiterin

Langjährige Mitarbeit als Schriftführerin im Landesverband der öö. Bibliothekare/innen

*Bgm. Josef Zeisemann  
12.12.12*

#### NEUE BESEN KEHREN GUT

Derzeit sind ca. 620 Leser eingeschrieben, durch die enge Zusammenarbeit mit der VS ist der Leserstand im letzten Monat stark gestiegen, da nun alle Kinder, die in die Volksschule gehen, auch gemeinsam mit ihrer Lehrerin die Bücherei besuchen.

Seit Juni gibt es noch eine zusätzliche Ausleihzeit, jeden Montag abends, von 18 – 20 Uhr, die einerseits die Berufstätigen ansprechen soll und andererseits den Damen der beiden (sehr gut besuchten) Turngruppen die Möglichkeit bietet, sich vor oder nach dem Sport auch noch mit erquicklicher Lektüre zu versorgen. Die schon traditionell bekannten Ausleihzeiten am Dienstag und Donnerstag nachmittags wurden selbstverständlich beibehalten, so dass wir derzeit eine Gesamt-Öffnungszeit von 8 Stunden anbieten können. Auf die persönliche Beratung und Betreuung unserer Büchereibenutzer – die Jüngsten sind gerade mal 2,5 Jahre alt, die älteste Leserin schon fast 90 – legen wir besonderen Wert.

Das Team der Bücherei besteht aus der langjährigen Büchereileiterin Monika Anzenberger (Volksschullehrerin) und der Gemeindebediensteten Regina Stiftinger, die auch für die Einarbeitung der Medien zuständig ist, sowie den neuen Teammitgliedern Cornelia Eichberger und Melanie Hüttmair, die die Leser/innen am Montag betreuen und Gertrude Zabl, die für die Öffnungszeit während des Schulbetriebes verantwortlich zeichnet.

Wir freuen uns auf viele Besucher/innen in der neuen, modern ausgestatteten Bücherei der Gemeinde Krenglbach und werden uns bemühen, den Bestand auch nach dem Wunsch unserer Leserinnen und Leser entsprechend zu erweitern bzw. zu erneuern! ■

## bibliothek

#### BIBLIOTHEK KREngLBACH IN ZAHLEN

<b>Standort</b>	Krenglbacher Straße 21 4631 Krenglbach
<b>Träger</b>	Gemeinde
<b>Gründung</b>	1980
<b>Neugründung</b>	Mai 2011
<b>Einwohner</b>	2992
<b>Nutzfläche</b>	143 m²
<b>Bestand</b>	4237
<b>Entlehnungen</b>	2129
<b>Benutzer</b>	274
<b>Besucher</b>	1339
<b>Angebote</b>	Literatur Sachbücher Hörbücher DVDs Spiele CDROMs Kinderbereich Internetarbeitsplatz Leseplätze Lesungen Ausstellungen: Galerie in der Bücherei
<b>Software</b>	Littera
<b>Personal</b>	1 nebenberufliche Mitarbeiterin 1 ehrenamtliche Leiterin 3 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen
<b>Leiterin</b>	SR. Monika Anzenberger
<b>Tel</b>	07249/46018-15
<b>Öffnung</b>	Montag 18:00 bis 20:00 Dienstag 9:00 bis 11:00 (nur Schultage) 14:30 bis 16:00 Donnerstag 16:00 bis 18:30







▲ Bibliothekarinnen aus Salzburg und Bayern und Vertreter/innen von ÖBB und BLB beim Auftakt von „Grenzenlos lesen“. Ganz links die Büchereileiterin von Golling und Initiatorin des Projekts, Anita Ruckerbauer.

▲ Leser/innen diesseits und jenseits der Grenze nehmen das Bücherangebot der 14 Bibliotheken an der Zugstrecke von Bad Reichenhall nach Schwarzach gut an und werden auf die Bibliotheken im Ort aufmerksam.

## Grenzenlos lesen

wenn Bücher mobil werden

Alles begann 2007 mit dem Versuch, im Rahmen der Woche „Österreich liest“ so etwas wie ein Bookcrossing in Golling zu starten. Die Aktion war allerdings nicht von übermäßigem Erfolg gekrönt.

Nicht, dass die Gollinger/innen kein Interesse daran gezeigt hätten, aber die Gollinger Kaufmannschaft schien sich von den Büchern irgendwie bedroht zu fühlen, nach nur zwei Tagen lagen die ersten Bücherstapel kommentarlos vor unserer Tür.

Durchaus erfolgreich war im gleichen Jahr die Leiterin der ÖB Oberndorf, Waltraud Lafenthaler; sie legte die Bücher in der Lokalbahn aus "Bücher fahren Zug" war geboren.

### BIBLIOTHEK UND BUNDESBAHN

Nun, Schienen haben wir auch vor der Tür, allerdings die stark frequentierten der ÖBB-Strecke von Salzburg nach Villach. Und so rechnete ich bestenfalls mit einem milden Lächeln, als ich mein Ansinnen vortrug. Die Reaktion war zu meiner Überraschung eine ganz andere: Der Pressesprecher der ÖBB zeigte sich höchst interessiert an der Idee und nach nur wenigen, sehr produktiv verlaufenden Gesprächen, starteten wir die Aktion pünktlich zu „Österreich liest“.

» Bahn fahren und lesen ist eine übliche Kombination, aber dass im Zug Bücher vorhanden sind, ist einzigartig. Neun Salzburger Bibliotheken machten so auf sich und ihr Angebot aufmerksam. «

### GRUNDLEGENDE IDEEN UND ERFAHRUNGEN

• Wir wollten Werbung für die Gollinger Bibliothek aber auch alle anderen Büchereien in diesem Gebiet machen, also mussten die Bücher in einem tadellosen Zustand sein.

• Die Bücher werden nur in den seltensten Fällen wieder bei uns landen, weshalb sie auf keinen Fall aus dem aktuellen Bestand stammen dürfen. Da wir immer wieder Bücher von Leser/innen bekommen, die bestens erhalten sind, hatten wir bald mehr als 200 gut geeignete Exemplare parat. Krimis, Romane, Ratgeber, selbst aktuelle Bestseller – das anspruchsvolle Angebot hat viele Fahrgäste überrascht und hat rasch Abnehmer gefunden.

• Die Bücher müssen bereits am Cover erkennbar sein, damit sie auch zur Hand genommen werden. Die Aufkleber dürfen aber auch nicht zu groß sein, damit Autor/in und/oder Titel nicht überklebt werden.

• Damit die Fahrgäste wissen, was sie mit den Büchern tun dürfen, bzw. später dann tun sollen, wurde ein entsprechendes Informationsblatt in die Innenseite der Bücher geklebt. Dazu kamen noch die Lesezeichen von „Österreich liest“ und unsere eigenen.

• Die ÖBB sorgte für die Verteilung der Bücher in einer geeigneten Zugarnitur.

• Plakate im Zug und Bahnhofsbereich informierten die Fahrgäste zusätzlich über die Aktion.

• Die Reinigungskräfte wurden angewiesen, die Bücher nicht zu entsorgen, sondern sie vielmehr wieder auf den Sitzplätzen zu verteilen, wenn sie einmal auf der Gepäckablage gelandet waren.

• Die Bücher mussten länger als eine Woche aufliegen, damit die Fahrgäste mit der Aktion vertraut werden konnten.

Die Aktion lief ohne Pannen und kam sehr gut an; wir erhielten viele positive Rückmeldungen, das ORF-Landesstudio Salzburg brachte einen kurzen Bericht im Rundfunk.

### „BÜCHER FAHREN ZUG“ WIRD ERWACHSEN

Das und die Tatsache, dass sich der Aufwand in Grenzen hielt und die Vorlagen für Aufkleber und Infoblatt ohnehin bereits vorhanden waren, beschlossen wir, die Aktion auch im kommenden Jahr wieder durchzuführen und Kolleginnen aus den Bibliotheken entlang der Strecke zur Teilnahme einzuladen.

Und so waren es im Jahr 2008 bereits neun Bibliotheken, die jede im Schnitt gut 50 Medien zur Verfügung stellten, sodass gleich mehrere Zugarnituren mit rund 1.000 Medien ausgestattet werden konnten. Diesmal wurde die Aktion von Frau Landeshauptfrau Gabi Burgstaller in einem eigens dafür zur Verfügung gestellten Sonderzug mit Lesungen von ihr und Christine Haidegger eröffnet. Nach nicht einmal zwei Wochen hatten alle Bücher Abnehmer gefunden und wir legten noch einmal Bücher und Zeitschriften nach.

» ‚Salzburgs Landeshauptfrau Gabi Burgstaller liest‘ ist für Fahrgäste in einem Sonderzug der ÖBB bei einer Fahrt von Salzburg nach Golling. «

### GRENZENLOS FAHRENDE BÜCHER

Da die Züge auch bis Bad Reichenhall fahren, wurden letztes Jahr auch KollegInnen aus dem benachbarten Bayern auf die Aktion aufmerksam. Bei einem Euregio-Treffen in Salzburg konnten wir unser Projekt präsentieren und seit letztem Jahr sind auch fünf Bibliotheken aus Bayern mit dabei, weshalb wir jetzt ein neues Logo haben – „Grenzenlos lesen“.



**KONTAKT**  
Öffentliche Bücherei Golling  
Pfarrgasse 119, 5440 Golling  
Tel. 06244/6323

Mail: [biblio@oeb-golling.salzburg.at](mailto:biblio@oeb-golling.salzburg.at)  
Web: [www.biblio-golling.salzburg.at](http://www.biblio-golling.salzburg.at)  
Bibliotheksleiterin: Anita Ruckerbauer



◀ Mit einem achtseitigen Folder machten ÖBB und BLB auf die Aktion „Grenzenlos lesen“ in ihren Zügen aufmerksam. 1500 Bücher standen Fahrgästen von 15. bis 31. Oktober 2012 in ausgewählten Garnituren zur Verfügung.

draxis

von Anita Ruckerbauer

ÖBB  
Jetzt kommt Bewegung rein

### Grenzenlos lesen

Österreich liest  
Treffpunkt Bibliothek  
Information hat viele Gesichter

Berchtesgadener Land  
Bahn BLB



## Lern- und Arbeitstechniken in der Praxis

### Konzept „erLESENeS“



Kompetenzorientierter Unterricht ist die Richtung, in die sich die (Aus)Bildung unserer Jugend bewegt. Bei diesen Kompetenzen handelt es sich um Fertigkeiten – ja „Handwerkszeug“ –, mit deren Hilfe die Schülerinnen und Schüler zum eigenständigen Bildungserwerb geführt werden sollen. Lesekompetenz ist dabei die wichtigste Grundlage, die „Klammer“, die alles zusammenhält und erst das selbstständige Arbeiten ermöglicht.

Das Konzept „erLESENeS“ möchte Wege, Tipps und Unterlagen für das schrittweise Einüben solcher Lern- und Arbeitstechniken aufzeigen. Wir haben ihm den Namen „erLESENeS“ gegeben, um damit auszudrücken, dass einerseits die Lesekompetenz im Mittelpunkt steht, andererseits Fertigkeiten geübt werden, sich Texte selbst zu „erlesen“. Mit der Mappe „erLESENeS GS2“ hat Buch.Zeit nun den ganzen Zyklus abgeschlossen und es stehen Unterlagen und Materialien zur Verfügung, die eine exemplarische Auswahl von Themen von der 1. bis zur 8. Schulstufe anbieten. Die Schulbibliothek ist damit der Lernort, an dem diese Unterlagen mit den entsprechenden Medien zu finden sind.

#### KONZEPT UND ZIEL

Um selbstständig arbeiten zu können, um zu wissen, wann ich welche Technik anwende und welche Unterlagen und Informationen ich brauche, woher

ich sie bekomme etc., muss ich diese Techniken beherrschen. Damit ich sie beherrsche, muss ich sie in unterschiedlichen Zusammenhängen trainieren. Je stärker bei den Schülerinnen und Schülern das eigenständige Lesen und Lernen gefördert wird, desto weniger sind sie von der Lehrerin bzw. vom Lehrer abhängig.

Langfristig werden folgende Ziele angepeilt:

- Die Kinder lernen Inhalte (teilweise) selbstständig zu erarbeiten, selbst Fragen zu stellen und entsprechend dem Alter darauf Antworten zu finden.
- Die Kinder erlernen die jeweiligen Techniken und Strategienschrittweise und aufbauend. Sie können sie in geeigneten Arbeitssituationen anwenden.
- Die Lehrerinnen und Lehrer setzen die eingeübten Techniken und Strategien in ihrer täglichen Unterrichtsarbeit immer wieder ein, wodurch ein Trainingseffekt eintritt.
- Inhalte und Techniken zielen langfristig auf das Erreichen der Bildungsstandards (4. bzw. 8. Schulstufe) ab.

#### PRAXIS

Bei allen Themen (1.–8. Schulstufe) ist ein Sachtext der Ausgangspunkt. Zur Erarbeitung dieser Sachtexte werden aufbauend bestimmte didaktische Vorgangsweisen empfohlen:

- das Vorwissen der Kinder zum Thema abfragen;
- Fragen zum Thema stellen;
- stilles Lesen. Textstellen, die nicht verstanden werden, markieren;
- später: eigenes Wissen ergänzen;
- etc.

Bei den Arbeitsblättern sind immer wieder die gleichen Techniken mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen gefragt. Das große Angebot an

Arbeitsunterlagen soll eine möglichst starke Differenzierung bzgl. Arbeitstempo und Anforderungsniveau ermöglichen.

Damit die Arbeitstechniken gut trainiert werden können, ist es wichtig, dass von möglichst allen Lehrerinnen bzw. Lehrern immer wieder ähnliche Vorgangsweisen gewählt werden – also zum Beispiel beim Erarbeiten eines Sachtextes. Die Arbeiten mit den Themen sollten mit einer Präsentation enden. Mit Hilfe verschiedener Präsentationsformen, vom Plakat bis zu Powerpointpräsentation, sollen die Kinder und Jugendlichen lernen, ihr Produkt einem Publikum zu „verkaufen“. Bei vielen Themen werden für alle Schulstufen Lernszenarien angeboten. Hier wird anhand von Fragen bzw. Arbeitsaufträgen selbstständiges Lernen geübt. Die Schülerinnen und Schüler sollen dabei eigenes Wissen, Infos aus den Sachtexten, aus Sachbüchern, dem Internet und durch Befragung von „Experten“ zur Erledigung der Aufgabe heranziehen. Der Vorteil eines Lernszenariums liegt vor allem in der Möglichkeit, dass jeder Schüler und jede Schülerin individuell – dem persönlichen Leistungsvermögen entsprechend – an die Aufgabe herangehen kann.

Auf den beiliegenden CDs findet man wiederum für alle Schulstufen vor allem die farblich aufwändigen Teile, Spiele, Arbeitsblätter sowie zusätzliche Materialien. Außerdem wird für die 5.–8. Schulstufe auch entsprechendes Material für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf angeboten.

#### erLESENeS GS2

Ende November 2012 ist nun das letzte Mosaiksteinchen des gesamten Konzepts erschienen. So wie in allen anderen Mappen wurden auch hier wieder Themen aus dem Sachkundeunterricht für die 3.–4. Schulstufe exemplarisch ausgearbeitet. Mind Map sowie Lernszenarien werden zu jedem Thema angeboten.

„Ohne Papier geht es nicht“ – Die ausführlichen Unterlagen informieren über die Geschichte des Papiers, erläutern, wie Papier hergestellt wird und bieten verschiedene Arbeitsblätter und Arbeitsaufgaben an.

Bei „Schlemmen, genießen, schnabulieren...“ steht die gesunde Ernährung im Mittelpunkt mit ausführlichen und interessanten Informationen zu den Nährstoffen unserer Nahrung. Ein Ernährungs- und Nährstoffbuch ermöglicht den Kindern selbstständiges Arbeiten.

Beim Thema „Schreiben verändert die Welt“ geht es in verschiedenen kurzen Sachtexten um die Entwicklung der Schrift. Wiederum stehen das sinnerfassende Lesen und das eigenständige Arbeiten im Mittelpunkt.

Der Beitrag „Es werde Licht“ stellt die Geschichte, die vielfältigen Nutzungsarten sowie die Herstellung von Kerzen in den Mittelpunkt der Sachinformation.

„Wer gurr denn da?“ hat das Leben der Tauben zum Thema. Ausführliche Informationen über Taubenarten, ihr Leben und Verhalten greift dieses Thema auf. Natürlich ist alles wieder mit vielen didaktischen Vorschlägen versehen.

Bei „Land der Berge“ geht es um Österreich als Alpenland. Die Sachtexte geben einen kleinen Überblick über Flora und Fauna in den Bergen und über wirtschaftliche Zusammenhänge.

Eine kleine Geschichte der Olympiade wird beim Thema „Schneller, weiter, höher“ aufgerollt. Auch bei diesem Thema steht das selbstständige Arbeiten im Vordergrund.

Um erste wirtschaftliche Zusammenhänge geht es unter dem Titel „Uns geht es gut!“. Sachtexte zum Thema Geld sollen einerseits die Kinder informieren und ihnen andererseits durch die verschiedenen Arbeitsaufgaben einen ersten Einblick in dieses Thema geben. ■

„erLESENeS GS2“ ist – so wie alle anderen Mappen – bei Buch.Zeit um € 40,- + Versandkosten erhältlich. Bestellungen bitte unter [g.lanzinger@buchzeit.at](mailto:g.lanzinger@buchzeit.at) bzw. telefonisch unter 07242/65239.





1

Der Sierninger Bürgermeister mit Gästen aus drei Kontinenten.



2

Die Frauen des islamischen Kulturvereins Vorchdorf zu Gast in der Bibliothek.



3

Bauchredner Karl Gstötmayer bei den Kinder- und Jugendbuchtagen in Linz.



4

Begeisterte Kinder bei der Bilderbuchreise in der Bibliothek im Dominikanerhaus Steyr.



5

Dimitre Dinev bei der Lesung in Ottensheim, Mieze Medusa als Zuhörerin.



6

Volles Haus bei O.P.Zier in Goldwörth.



7

Zauberei für Groß und Klein in der Bibliothek Lembach.



8

Autorin Christine Haiden zu Gast im Barockgarten in Schiedlberg.



9

Pflück' dir ein Buch vom Ennser Bücherbaum.

## 1. „MITEINANDER FEST“

Die Bibliothek der Pfarre Sierning erfreut sich im Ort großer Beliebtheit. Durch die vielen Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene ist die Bibliothek im Gemeindeleben fest verankert. Schon 7 der 12 Mitarbeiter/innen haben die Bibliotheksausbildung gemacht. So wurden im Vorjahr 4 tolle Projekte durchgeführt: für Kinder, Senioren und Menschen mit Migrationshintergrund. Dabei entstand die Idee das 60-Jahr-Jubiläum mit einem großen Integrationsfest zu feiern. Die Bibliothek wurde dabei von der Marktgemeinde und der Pfarre großzügig unterstützt. Auch Kindergarten, Schulen und Vereine konnten zur Mitarbeit gewonnen werden. Schließlich kamen ca. 700 Gäste zum Miteinander Fest. 14 Gruppen aus 12 Nationen begeisterten mit schwungvoller Musik, Volkstänzen, wunderschönen Trachten und kulinarischen Köstlichkeiten Jung und Alt.

## LITERARISCHES FRÜHSTÜCK FÜR SENIOREN

Aus dem Abschlussprojekt anlässlich der Ausbildung einer Mitarbeiterin entstand die Idee, sämtliche Seniorengruppen der Gemeinde in die Bibliothek einzuladen. Heuer wurde diese Veranstaltung wieder durchgeführt. Die Mundart-Dichterin Hermine Füsslberger las aus ihren Texten. 40 Personen kamen und genossen das fröhliche Miteinander am Vormittag.

ÖB Sierning | [www.sierning.bvoe.at](http://www.sierning.bvoe.at)

## 2. INTERKULTURELLE BEGEGNUNG

Bereits zum 3. Mal hat die Öffentliche Bibliothek Vorchdorf Frauen und Kinder des Islamischen Kulturvereins die Bibliothek eingeladen.

Während sich die Mütter mit den Bibliotheksmitarbeiterinnen über Kinderliteratur, Schule und das Leben in Vorchdorf und Umgebung unterhielten, lauschten die zahlreich erschienenen Kinder aufmerksam dem Vorlesen in Deutsch von Claudia Freund (VS-Lehrerin und Bibliotheksmitarbeiterin) und von Pembe Özdemir (islamische Religionslehrerin) in Türkisch. Für das leibliche Wohl haben diesmal die Gäste mit Köstlichkeiten aus der türkischen Küche gesorgt.

ÖB Vorchdorf | [www.vorchdorf.bvoe.at](http://www.vorchdorf.bvoe.at)

## 3. LUSTIGE BAUCHREDNERSHOW MIT KARL GSTÖTTEMAYER

Der zerstreute Herr Professor Dr. Flausenkopf (Karl Gstötmayer) lud viele Gäste zu seiner Talkshow bei den Linzer Kinder- und Jugendbuchtagen am 20.10.2012 ein.

Leider verhielten sich dabei nicht alle so, wie man es von ihnen erwartet hat.

Da kamen auch Eddy Fischmann, der vegetarische Haifisch, die Operndiva Fräulein Rosa und die vorlaute Krähe namens Krako. Sie alle gaben ungefragt ihre Kommentare ab und brachten den alten Herrn Professor ziemlich aus seinem Konzept.

Stadtbibliothek Linz | [www.linz.at/bildung/stadtbibliothek.asp](http://www.linz.at/bildung/stadtbibliothek.asp)

## 4. BILDERBUCHREISE

In der Bibliothek im Dominikanerhaus staunten die Kinder über die schlaue Maus, die den Fuchs in die Pippilothek – äh Bibliothek entführte und dort viele Abenteuer mit ihm erlebte...

Bücher erraten, ein kleines „pippilothekarisches“ Puppenspiel, Lesezeichen basteln und mit Mäuseschwänzen verzieren, Brettspiele und Perlen fädeln

sorgten für Begeisterung bei den Kindern, Eltern und Bibliothekarinnen... es war für alle sehr lustig und spannend!

Bibliothek im Dominikanerhaus Steyr

[www.dominikanerhaus.bvoe.at](http://www.dominikanerhaus.bvoe.at)

## 5. LITERATUR MATINÉE

Eine Literatur Matinée mit zwei herausragenden, höchst unterschiedlichen Schriftsteller/innen in Ottensheim begeisterte das zahlreich erschienene Publikum.

Der Schriftsteller, Theater- und Drehbuchautor Dimitre Dinev las aus seinem Buch „Barmherzigkeit“ und aus seinem Erfolgsroman „Engelszungen“. Er gab einen sehr persönlichen Einblick in seine Art zu schreiben. Seine Erzählungen über Flucht, Migration und Arbeitssuche gingen unter die Haut, zeigten aber auch viel Humor.

Die Krimiautorin, Rapperin, HipHop-Lyrikerin und Poetry-Slam-Künstlerin Mieze Medusa las aus ihrem neuen Krimi „Mia Messer“ und gab eine Kostprobe aus ihrem umfangreichen Repertoire der Poetry-Slams.

ÖB Ottensheim | [www.ottensheim-bibliothek.at](http://www.ottensheim-bibliothek.at)

## 6. LITERARISCHER KRIMIABEND

Im Rahmen von „Österreich liest“ veranstaltete die Öffentliche Bibliothek Goldwörth am Donnerstag, 18. Oktober, um 20 Uhr einen literarischen Krimiabend mit O. P. Zier. Der Salzburger Autor gab mit Auszügen aus seinen Büchern „Tote Saison“ und „Mordsonate“ und einigen Gedichten Einblick in sein vielfältiges Schaffen. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von Stefan Reindl an der Violine.

ÖB Goldwörth | [www.goldwoerth.bvoe.at](http://www.goldwoerth.bvoe.at)

## 7. MAGIC CHARLY VERZAUBERTE DIE KINDER

Eine Zaubervorstellung für Kinder organisierte die Bücherei zum Festwochenende „400 Jahre Markt Lembach“. Rund 40 Kinder – und auch einige Erwachsene – tauchten für eine Stunde mit Magic Charly in die Welt der Magie ein und ließen sich verzaubern.

Zum Abschluss des Ferienprogramms gab es am 5. September einen Märchennachmittag mit der Märchenerzählerin Claudia Edermayer, die ihre Geschichten mit Maultrommelmusik und Marimba begleitete.

ÖB Lembach | [www.bibliothek-lembach.at](http://www.bibliothek-lembach.at)

## 8. BÜCHERBAUM

Zu Ferienbeginn startete die Bibliothek die Aktion „Erster Ennser Bücherbaum“, die mit Begeisterung angenommen wird. Der Bücherbaum im Ennser Schlosspark wurde bis Anfang August mit „Buchfrüchten“ bestückt.

ÖB Enns | [www.bibliothek-enns.bvoe.at](http://www.bibliothek-enns.bvoe.at)

## 9. LESUNG IM GARTEN

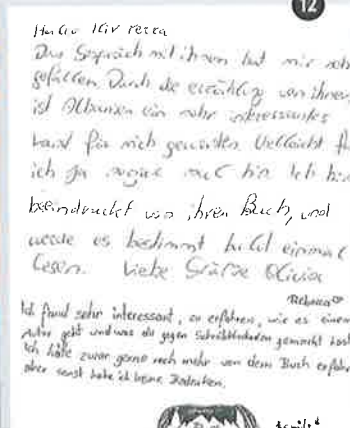
Ein ereignisreiches Frühjahr gab es in der Bücherei Schiedlberg. Gemeinsam mit der Dorfmusik wurde ein Kinderkonzert veranstaltet, bei dem der Zwerg Zatsch und seine Freunde Ratsch, Muxelmil und Paradiesea mit ihren „Badewannenliedern“ mehr als 100 Kinder und auch Erwachsene begeisterten. Im Sommer las Christine Haiden im stimmungsvollen Ambiente eines Barockgartens aus ihren Büchern.

ÖB Schiedlberg | [www.schiedlberg.bvoe.at](http://www.schiedlberg.bvoe.at)





11



12



13

Sprachliche und emotionale Entwicklung von Kindern fördert die Bibliothek Sankt Marien.

Schüler/innen in Kleinraming schreiben nach der Lesung von Illir Ferra ihre Gedanken zum Buch nieder.

Kinder stellen in der Bibliothek Kopfung aus alten Büchern Faltkunstwerke her.

## 11. GEMEINSAM FÜR EINE GUTE ENTWICKLUNG

Unter dem Motto „Es braucht ein ganzes Dorf um ein Kind zu erziehen“, startete die Bibliothek eine Veranstaltungsreihe in Zusammenarbeit Gesunde Gemeinde, den Volksschulen, den Elternvereinen und den Kindergärten in St. Marien.

Den Auftakt machte ein Vortrag über kindliche Entwicklungsschritte und die richtige Deutung von Signalen bei Babies.

Einmal monatlich macht die Bibliothek ein Angebot zur sprachlichen und emotionalen Entwicklung von Kleinkindern. Die Kleinsten freuen sich über gemeinsames Singen, Reimen und Bücher Betrachten mit Marius der Lesemaus.

Ein Vortrag einer Logopädin und einer über Ernährung runden das Programm ab.

ÖB Sankt Marien | [www.stmarien.bvoe.at](http://www.stmarien.bvoe.at)

## 12. VERANSTALTUNGSMARATHON

Einen Veranstaltungsmarathon gab es in der Bibliothek Kleinraming in der Österreich liest Woche. Neben der Leselounge bei Kaffee und Kuchen gab es einen Vormittag einer Buchpräsentation für die Erstkommunionkinder, Filmgesprächen für Jugendliche und einen Seniorentreff in der Bibliothek sowie eine Lesung mit Elfriede Hammerl.

Höhepunkt war eine Lesung des in Wien lebenden Autors und Übersetzers Illir Ferra, der mit seinem Roman „Rauchschatten“ die Schüler/innen der Landwirtschaftsschule Kleinraming begeisterte. Rauchschatten erzählt die zu Herzen gehende Geschichte einer albanischen Familie in an den Achtzigerjahren, ein Leben unter der Diktatur Enver Hoxhas. „Das Faszinierende daran ist“, sagt Bücherleiterin Resi Bramberger, „dass die Geschichte

auch mit mir als Leserin zu tun hat. Und das sind mir sowieso die liebsten Bücher“.

Die Lehrerin Irene Brandstetter, – zugleich auch ehrenamtliche Mitarbeiterin der Bibliothek – hat die Schüler/innen im Vorfeld mit dem Buch und dem Autor vertraut gemacht.

ÖB Kleinraming | [www.kleinraming.bvoe.at](http://www.kleinraming.bvoe.at)

## 13. DEKORATIVES AUS BÜCHERN

Bei einer Ferienaktion der ÖB Kopfung wurden die Kinder eingeladen, „Neue Bücher zu lesen und alte Bücher zu falten“. Diese von der Bibliothek ausgeschiedenen Bücher zierten dann im September als kunstvoll gefaltete Exponate die „Kulturstraße“ beim Fest der Volkskultur.

Zu Beginn der Ferien lud die Bibliothek zur Märchenwanderung. Viele Buben und Mädchen mit einigen Mamas und Omas machten sich auf den Weg durch Wiesen und Felder. Die Waldpädagogin Martina Huemer erzählte Geschichten über Pflanzen und Tiere. Als Abschluss gab es beim Glatzinger Bründl frisch gebackene Zelt, Limo und ein Eis.

ÖB Kopfung | [www.kopfung.at](http://www.kopfung.at)



Mag. Christine Fürstelberger

## NACHRUF

Am 31. Juli 2012 ist die weit über Linz hinaus bekannte Buchhändlerin **Mag. Christine Fürstelberger** im Alter von 65 Jahren an den Folgen einer Krebserkrankung gestorben. Christine Fürstelberger leitete die von ihren Eltern gegründete Buchhandlung in der Linzer Landstraße seit über 20 Jahren. Vor allem war sie eine unermüdete Literaturvermittlerin, die unzähligen Bibliothekar/innen immer wieder mit Rat und Tat zur Seite gestanden ist.

Am 15. August 2012 ist der langjährige Leiter der Öffentlichen Bibliothek und Schulbibliothek der Gemeinde Schönau im Mühlkreis, Volksschuldirektor **Karl Weixler** im 60. Lebensjahr verstorben.

## AUSBILDUNGSABSCHLUSS

Neun Mitarbeiterinnen aus acht öffentlichen Bibliotheken in Oberösterreich haben im Bundesinstitut für Erwachsenenbildung in Sankt Wolfgang ihre Ausbildung zur ehrenamtlichen bzw. nebenberuflichen Bibliothekarin abgeschlossen.

**Helga Lang**  
**Hannelore Sperr**  
**Christine Feichtinger**  
**Regina Kriechbaumer**  
**Susanne Ströher**  
**Anna Ablinger**

Stadtbücherei Kirchdorf  
Stadtbücherei Kirchdorf  
ÖB der Pfarre Laakirchen  
Linz, Betriebsbibliothek PGA  
ÖB der Pfarre Losenstein  
ÖB der Pfarre und Gemeinde Pichl bei Wels  
ÖB der Pfarre St. Florian  
ÖB der Pfarre St. Georgen im Attergau  
ÖB der Pfarre St. Georgen im Attergau  
ÖB der Gemeinde und Pfarre St. Martin im Mühlkreis

**Alice Lapuerta**  
**Susanne Ballestrem**

**Ursula Starzinger**

**Anneliese Großauer**

Wir gratulieren herzlich zum erfolgreichen Abschluss!

## LEITUNGSWECHSEL

In Kronstorf hat am 1. Oktober **Dr. Ingeborg Liedlbauer** die Leitung der Öffentlichen Bibliothek der Pfarre übernommen. Sie folgt **Edith Heiml** nach, die die Bibliothek 20 Jahre lang geleitet hat.

In Schönau in Mühlkreis folgt **Helga Aumayr** als Bibliotheksleiterin dem verstorbenen **Karl Weixler** nach.

Nach zehn Jahren in der Bücherei Bad Schallerbach übergab **Frau Marianne Huemer** am 1. September dieses Jahres die Leitung an Herrn **Norbert Savoy**.

**Wir danken den scheidenden Bibliotheksleiter/innen für ihr ehrenamtliches Engagement und wünschen den Neueinsteiger/innen alles Gute und viel Erfolg bei ihrer Aufgabe.**

## NEUES AUS DER FACHSTELLE

### Wir sind übersiedelt!!!

Seit Mitte Oktober hat die Fachstelle ihr Büro im Diözesanhaus, Kapuzinerstraße 84.

Außer der Hausnummer bleiben alle Kontaktdaten – Telefonnummern und Mailadressen – gleich.

Sie finden uns im 1. Stock Ost, Eingang direkt neben dem Aufzug.

Unser Büro ist wie bisher verlässlich zwischen 8.00 und 12.00 Uhr besetzt, meistens aber auch am Nachmittag. In dieser Zeit nehmen wir telefonische Bestellungen entgegen. Materialien, die Sie außerhalb der Bürozeiten abholen wollen, bringen wir nach wie vor zum Portier im Diözesanhaus.

### Sekretariat

**Helga Reder** hat im August nach acht Jahren ihre Arbeit in der Bibliotheksfachstelle der Diözese Linz beendet.



Elke Rechberger

Unsere neue Sekretärin heißt **Elke Rechberger**, sie lebt mit ihrer Familie in Linz.

Sie verstärkt das Team der Fachstelle seit Mitte Oktober und ist in der Regel Ihre erste Ansprechperson am Telefon.

0732/7610-3283  
[biblio@dioezese-linz.at](mailto:biblio@dioezese-linz.at)





1. Großes Interesse bei der Neueröffnung in Vöcklamarkt.

2. Pfarrer und Bürgermeister mit dem Bibliotheksteam und den Ehrengästen bei der Unterzeichnung des neuen Kooperationsvertrags.

3. Noch viel Platz für Neues in der Bibliothek Sankt Johann am Walde.

4. Tag der Offenen Tür bei der Eröffnung der Bibliothek Hagenberg.

5. Mitarbeiterinnen beim Einarbeiten in der noch leeren neuen Bibliothek Ottensheim.

6. Am Goldwörther Badensee bestückt die Bibliothek eine umfunktionierte Telefonzelle mit guten, ausgeschiedenen Büchern.

FÜNF NEUE BIBLIOTHEKEN

**1. Vöcklamarkt.** Zu Beginn des Jahres ist die Bibliothek der Pfarre in neue Räume direkt am Hauptplatz in Vöcklamarkt übersiedelt. Mit über 100 m<sup>2</sup> steht mehr als doppelt so viel Platz zur Verfügung wie bisher. Auch bei der Trägerschaft kam es zu einer wesentlichen Änderung: zusätzlich zur Pfarre Vöcklamarkt haben die Marktgemeinde Vöcklamarkt und die Gemeinden Pfaffing und Fornach die Trägerschaft übernommen. Der Name wurde von Pfarrbibliothek Vöcklamarkt in Vöcklamarkt Lesezentrum „fechila“ geändert. Die neuen hellen und freundlichen Räume sowie die auf jetzt 16 Stunden pro Woche erweiterten Öffnungszeiten werden gut angenommen und führen zu einer signifikanten Erhöhung der Entlehnzahlen. Zur offiziellen Eröffnung gab es ein Kindertheater und eine Lesung von Kurt Palm für die Erwachsenen.

**2. Sankt Peter am Wimberg.** Nach 19 Jahren im Keller des Pfarrheims ist die Bibliothek im Sommer in das Obergeschoss des barocken Pfarrhofs übersiedelt und damit wieder zu ihren Ursprüngen zurückgekehrt, wie der Leiter der Bibliothek Klemens Hafner-Hanner erklärt. Das Raumangebot hat sich wesentlich vergrößert und ein Treppenlift erleichtert die Erreichbarkeit für gehbehinderte Personen. Am 1. Juli 2012 wurde der BUCHTREFF offiziell eröffnet. [www.stpeter.bvoe.at](http://www.stpeter.bvoe.at)

**3. Sankt Johann am Walde.** Beim Erntedankfest am 30. September wurde die neu gegründete Öffentliche Bücherei der Pfarre feierlich ihrer Bestimmung übergeben. Die neue Pfarrbücherei ist im Untergeschoss des generalsanierten Pfarrzentrums untergebracht. Die Pfarre erhofft sich von der Bibliothek einen wichtigen Schritt zur Verlebendigung des Pfarrlebens.

**4. Hagenberg.** Die seit 2001 bestehende Öffentliche Bibliothek in kooperativer Trägerschaft von

der Pfarre und Gemeinde konnte im Mai vom Untergeschoss des Kindergartens am Ortsrand in einen 120 qm großen neuen Raum im Zentrum von Hagenberg übersiedeln. Die Bibliothek befindet sich im ersten Stock des neuen Volksschulgebäudes und ist sowohl vom Schulgebäude aus, als auch von außen – behindertengerecht – erreichbar. Familienmitglieder des Bibliotheksteams und Leserinnen und Leser halfen beim Umzug tatkräftig mit. [www.hagenberg.bvoe.at](http://www.hagenberg.bvoe.at)

**5. Ottensheim.** Im Zuge der Generalsanierung der alten Hauptschule und ihrem Umbau zur Neuen Mittelschule konnte in Ottensheim der lang gehegte Plan einer neuen Bibliothek verwirklicht werden. Die Bibliothek ist im Obergeschoss eines neu errichteten Verbindungsbaus zwischen NMS und Polytechnischer Schule untergebracht. Sie ist ca. 100 qm groß und hat einen zusätzlichen Raum, in dem die Schulbibliothek untergebracht ist und der auch für Veranstaltungen genutzt werden kann. Die fast 100 Jahre lang bestehende öffentliche Bibliothek der Pfarre Ottensheim wurde Ende Mai aufgelöst und der Bestand wurde von der Pfarre an die Gemeinde übergeben, die alleinige Trägerin der Bibliothek ist. Die Bibliothek wird als kombinierte Öffentliche und Schulbibliothek geführt. [www.bibliothek.ottensheim.at](http://www.bibliothek.ottensheim.at)

STRANDBIBLIOTHEKEN

**6. Goldwörth.** Eine zur Strandbibliothek umfunktionierte Fernsprechkabine – von der Telekom Austria kostenlos zur Verfügung gestellt – wurde zu Ferienbeginn am Goldwörther Badensee aufgestellt. Bestückt ist sie mit ausgeschiedenen, aber dennoch lesenswerten Büchern aus der Öffentlichen Bibliothek der Pfarre. Die Bücher sind zur freien Entnahme, zum Behalten und Weitergeben bestimmt. Das Projekt wurde sehr gut angenommen und von einigen Badegästen auch als Tauschmöglichkeit für eigene Bücher genutzt. [ÖB Goldwörth | www.goldwoerth.bvoe.at](http://www.goldwoerth.bvoe.at)

**7. St. Martin im Mühlkreis.** Eine wasserdichte Kiste mit Büchern aus der Öffentlichen Bibliothek zur freien Entnahme wurde im vergangenen Sommer auch im Freibad der Gemeinde St. Martin im Mühlkreis aufgestellt. Seit längerer Zeit schon wird diese Idee von der Bücherei Schörfling am Attersee praktiziert. [ÖB Sankt Martin im Mühlkreis | www.stmartinmkr.bvoe.at](http://www.stmartinmkr.bvoe.at)  
[ÖB Schörfling, www.pfarre-schoerfling.at](http://www.pfarre-schoerfling.at)

7. Die Bibliothek Sankt Martin bietet im Sommer Ferienlektüre im Freibad an.



Heilige Schrift, ins Heute übersetzt

Das Buch „...und das Wort ist Bild geworden“ stellt sich der anspruchsvollen Herausforderung, ausgewählte Bibelzitate ins Heute zu übersetzen. Die prägnanten, fundierten Interpretationen von Matthäus Fellingner, die einzigartig treffsichere Innviertler Mundart von Hans Kumpfmüller und seine hintergründigen Fotografien eröffnen völlig neue Zugänge zu den Texten der Heiligen Schrift. Tiefsinnig und augenzwinkernd, kritisch und aus ungewöhnlichen Blickwinkeln – so haben Sie die Bibel noch nie gelesen!

12. 12. 12



HANS KUMPFMÜLLER

Zum einen Schriftsteller und Kolumnist (schreibt in Hoch- und Tiefsprache) und zum anderen Fotograf (fotografiert mit Subjektiven verschiedenster Brennweiten).



MATTHÄUS FELLINGER

Studierte Theologie in Linz und Graz. Seit 1981 ist er Redakteur, seit 1995 Chefredakteur der Kirchenzeitung Diözese Linz.



**JETZT ONLINE-BONUS NUTZEN!**  
Bestellungen unter: [www.hammerer.at/bibelbuch](http://www.hammerer.at/bibelbuch)



Bestellen Sie direkt über unsere Website und Sie erhalten das Buch zum ermäßigten Preis von EUR **24,90** statt 27,90.

Ab 8 Stück erhalten Sie 1 Exemplar + Zustellung **GRATIS!**





## Liebe Bibliothekarinnen und Bibliothekare!

**D**ie Bibliothekswelt befindet sich durch die Entwicklungen im eMedien Bereich in einem Umbruch. Die seit vielen Jahren erfolgreich aufgebauten Bibliotheksstrukturen müssen in den nächsten Jahren einem Relaunch unterworfen werden, damit die neuen medialen Entwicklungen und auch Chancen nicht verschlafen werden.

Landesrätin Mag. Hummer hat es sich zum Ziel gesetzt auf diese geänderten Rahmenbedingungen zu reagieren und mithilfe einer eigens gebildeten Bibliotheksplattform die Weichen für die nächsten Jahre zu stellen.

Die Bibliotheksplattform setzt sich aus Vertreterinnen der Stadtbibliothek Linz / Wissensturm, Buch.Zeit Wels, Bibliotheksfachstelle der Diözese Linz und Landesverband OÖ zusammen. In dieser Gruppe werden unter Führung vom Referat für Erwachsenenbildung Aktionen, Konzepte und Hilfestellungen für die oö Bibliotheken erarbeitet.

Alle Informationen werden auf einer eigenen Plattform abrufbar sein, auf die man über die Websites der Institutionen dieser Bibliotheksplattform einsteigen kann.

Folgende Themenschwerpunkte sollen Ihre Arbeit in Zukunft unterstützen:

**1. media2go:** Einführung der „Digitalen Bibliothek Oö“. Allen oö Bibliotheken wird es möglich sein ein digitales Leseangebot (Start: ca. 8.000 Medien) im Internet anzubieten. Dabei wird die bereits vorhandene Plattform der Stadtbibliothek Linz mit der neuen Plattform verschmolzen. Wenn Sie Interesse an diesem Angebot haben, können Sie sich anmelden unter der Telefonnummer: 07242 65239 15 (Helga Reder). Im Halbjahresschritt werden 50 öffentliche und 50 Schulbibliotheken in das System integriert.

**2. Workshops:** Da die Welt der eBook Reader, ipads, tablets u.v.m. eine Herausforderung sowohl in der Benutzung als auch in den Möglichkeiten für Ihre Bibliothek darstellt, wollen wir Ihnen die Möglichkeit zum Kennenlernen geben. In den nächsten Monaten werden Spezialisten Sie mit all diesen Geräten im Eigenversuch vertraut machen und die

tollen Möglichkeiten aufzeigen. Daneben wird es einige Workshops zum Thema Öffentlichkeitsarbeit, neue Zielgruppen, etc. geben

**3. Schwerpunktaktionen** sollen Ihnen in den nächsten Jahren Ihre Arbeit vor Ort erleichtern und als Werbeaktionen für die Bibliothek wirken. Den Anfang macht die Gratisbroschüre „Vom Lesemuffel zur Leseratte“ (von Stefanie Jörgl und Hermann Pitzer). Diese erläutert, wie ein Lesementorennetzwerk in OÖ aufgebaut werden kann und neue Lesergruppen an die Bibliothek gebunden werden. Bibliothekarinnen, welche bereits in diesem Bereich arbeiten, werden als Ansprechpartner/innen zur Verfügung stehen. Im März/April wird es die Aktion Lesesackerl für Leseanfänger geben. Damit sollen vor allem junge Eltern auf die tollen Möglichkeiten der Bibliothek aufmerksam gemacht werden.

**4. Konkrete Unterstützung:** Neben der Weiterentwicklung und Durchführung neuer Strategien im Bibliothekswesen soll die Bibliotheksplattform auch als Ansprechpartner für Ihre Anfragen und Probleme dienen (Einrichtung, Umbau, Öffentlichkeitsarbeit, Raumstrukturen, Aktionen u.v.m.). In der Vielfalt der Wissensbereiche der Teilnehmer/innen liegt die Möglichkeit eines umfassenden Hilfsangebotes für Sie. Anfragen dazu an Michaela Ritt (0732 / 7720 / 15713) / Abt. für Erwachsenenbildung.



**HR MAG. GÜNTER BRANDSTETTER**  
Leiter der Abteilung für  
Erwachsenenbildung beim Amt der  
OÖ Landesregierung

## media2go

### Digitale Bibliothek OÖ



## E-Books in öffentliche Bibliotheken

### Ein neues Angebot für und in ihrer Bibliothek

**I**st es das Ende des gedruckten Buches oder eine neue Form Menschen zum Lesen zu verführen? Die Rede ist von den E-Books oder besser E-Medien, die viele große Bibliotheken ihren Leser/innen heute schon anbieten. Kleine Bibliotheken können das nicht, weil einfach kaufen und verleihen darf man nicht und einen Vertrag mit einer großen Firma können sie sich nicht leisten.

Jetzt gibt es in Oberösterreich ein neues Angebot, das es jeder öffentlichen und Schulbibliothek ermöglicht den eigenen Kundinnen und Kunden E-Medien, also elektronische Bücher, Musikwerke, Hörbücher, Zeitschriften und Videos anzubieten.

Das Land Oberösterreich hat in Kooperation mit der Stadtbibliothek Linz, die E-Books schon länger im Bestand hat, der Bibliotheksfachstelle, Buchzeit und dem Landesverband der Bibliothekar/innen daran gearbeitet und einen Vertrag mit der Firma DiviBib unterzeichnet.

### E-MEDIEN VÖLLIG KOSTENLOS

Anfang Dezember 2012 wird die digitale Bibliothek OÖ eröffnet. Alle Bibliotheken, die teilnehmen wollen, können sich anmelden und somit ihren Benutzerinnen und Benutzern rund 8000 elektronische Medien anbieten. Dieser Bestand wird in den nächsten Jahren sukzessive erweitert, jährlich um rund 3000 Stück. Die Stadt Linz bringt ihren aktuellen Bestand in den gemeinsamen Pool ein und das Land ergänzt diesen jährlich. Die Kosten für die neuen Medien und die laufenden Kosten für die digitale Bibliothek übernimmt das Land Oberösterreich. Bibliotheken müssen darum für ihre Teilnahme nichts bezahlen und können dieses Angebot ebenso kostenlos an jede/n eingeschriebene/n Leser/in weitergeben.

### DER WEG ZUM E-BOOK

In einem ersten Schritt melden sich die interessierten Bibliotheken für die digitale Bibliothek mit einem Formular an. In Workshops werden die Bibliothekar/innen im Umgang mit der digitalen Ausleihe, den E-Book Readern und der Verwaltung der

Benutzerzugänge für die virtuelle Bibliothek vertraut gemacht.

Die Leser/innen dieser neuen elektronischen Bibliothek brauchen einen gültigen Leseausweis einer oberösterreichischen Bibliothek, eine Benutzernummer, ein Passwort und einen PC mit Internetanschluss. Zur mobilen Nutzung sind je nach Art der Medien ein E-Book Reader, Smartphone, Tablet-PC oder MP3-Player notwendig.

### INFORMATION UND UNTERSTÜTZUNG FÜR ÖFFENTLICHE UND SCHULBIBLIOTHEKEN

Die digitale Bibliothek Oberösterreich wird von einem fünfköpfigen Supportteam mit Verena Lenes von der Stadtbibliothek Linz, Michaela Ritt vom Land Oberösterreich, Helga Reder von Buch.Zeit, Christian Dandl von der Bibliotheksfachstelle Linz und Elke Groß vom Landesverband betreut. Dieses berät Sie gerne in allen Fragen zum neuen Angebot. Aus einigen dieser Personen setzt sich auch das Team für den Bestandsaufbau und die Bestandspflege zusammen. Dort können Sie Ihre Buch- und Medienwünsche einbringen und Ideen und Anregungen deponieren.

### KONTAKT UND BERATUNG

**Buch.Zeit –  
Bibliothekenservice für Pflichtschulen**  
Helga Reder  
Tel 07242/65239-15  
Mail [helga.reder@media2go.at](mailto:helga.reder@media2go.at)

**Bibliotheksfachstelle –  
Beratungsstelle für öffentliche Bibliotheken**  
Mag. Christian Dandl  
Tel 0732/7610-3285  
Mobil 0676/87763285  
Mail [christian.dandl@dioezese-linz.at](mailto:christian.dandl@dioezese-linz.at)

### ANMELDEFORMULAR FÜR BIBLIOTHEKEN ONLINE

Sie finden das Formular auf der Webseite: [www.dioezese-linz.at/bibliotheken](http://www.dioezese-linz.at/bibliotheken)  
Natürlich senden wir Ihnen das Formular gerne auch per Post zu. ■



# Wir sagen DANKE ...



... den tausenden Bibliothekarinnen und Mitarbeitern in Schulbibliotheken, Pfarrbüchereien, Öffentlichen Bibliotheken, Firmenbibliotheken, Kanzleibibliotheken, Vereinen und Institutionen, die sich bereits für BIBLIOWEB entschieden haben. Durch Ihre wertvollen Erfahrungen und Rückmeldungen haben Sie alle dazu beigetragen, Biblioweb zu dem zu machen, was es heute ist:

## ÖSTERREICHS beliebteste Online-Büchereisoftware

Testen auch Sie Biblioweb jetzt 12 Monate kostenlos und unverbindlich!

Nach der kostenlosen Testphase erhalten Sie Biblioweb um nur EUR 14,90

Optionale Softwarebetreuung um nur EUR 4,90

Monatliche Nettopreise bei einer fünfjährigen Vertragsbindung. Biblioweb ohne mehrjähriger Vertragsbindung: netto EUR 19.- mtl.

### IHRE BIBLIOWEB-VORTEILE:

- Effizientes und völlig ortsunabhängiges Arbeiten – auch von zuhause!
- Hochmoderne, einfach und intuitiv zu bedienende Programmoberfläche
- Beliebig viele Arbeitsplätze ohne Aufpreis, einfache Realisierung von Bibliotheksverbänden
- Integrierte Schnittstelle für die **divibib-ONLEIHE** (Download von E-Books und Hörbüchern)
- Höchste Zuverlässigkeit – sofort startklar - keinerlei Programminstallation notwendig!
- Läuft auf allen Betriebssystemen (XP, Windows-7, Windows-8, ...)
- Automatische Datensicherung in einem „High-End Rechenzentrum“
- Integrierte Barcodeautomatik, Etikettendruck, Online-Katalogisierung
- Kostenloser Web-OPAC für Ihre Bibliotheksbenutzer
- Automatischer Schülerdatenimport aus allen gängigen Schulverwaltungsprogrammen
- Kostenlose Datenübernahme von Ihrer alten Bibliothekssoftware
- Professionelle Softwarebetreuung, freundliche und kompetente Hotline
- Kostenlose BIBLIOWEB-Schulungen werden vom Büchereiverband Österreichs angeboten

Entscheiden auch Sie sich für BIBLIOWEB

... wir freuen uns auf Sie!

[www.biblioweb.at](http://www.biblioweb.at)



Point web 7 12.12.12



info

von Elke Groß



## Landesverband OÖ

Bibliothekarinnen und Bibliothekare

### GENERALVERSAMMLUNG

Am 20. Oktober 2012 trafen sich die Mitglieder des Landesverbandes oö Bibliothekarinnen und Bibliothekare zur alle zwei Jahre stattfindenden Generalversammlung im Linzer Wissensturm.

Im Bericht der Vorsitzenden, Mag. Elke Groß, wurde auf die Arbeit und die Veranstaltungen der letzten beiden Jahre zurückgeblickt. Nach den Berichten des Kassiers Alexander Kubai und des Rechnungsprüfers Helmut Bögl wurde der Vorstand des Landesverbandes neu gewählt, wobei der Wahlvorschlag einstimmig angenommen wurde:

Vorsitzende	Mag. Elke Groß
Vorsitzender/Stellvertr.	Helga Reder
Schriftführerin	Mag. Heike Merschitzka
Stellvertreterin	Erdmuth Peham
Kassier	Dipl. Ing. Alexander Kubai
Stellvertreter	Otto Märzinger
Rechnungsprüfer	Helmut Bögl
Stellvertreter	Astrid Diwischek, MSc

### FORTBILDUNG KINDER- UND JUGENDLITERATUR

Im Anschluss konnte man am Fortbildungstag zur Kinder- und Jugendliteratur mit Klaus Nowak und Franz Lettner teilnehmen, bei dem im Rahmen der Linzer Kinder- und Jugendbuchtage die interessantesten Neuerscheinungen des Herbstes vom Bilderbuch bis zum Jugendbuch in gewohnt humorvoller Art und Weise vorgestellt wurden.

Alle oberösterreichischen Bibliothekare und Bibliothekarinnen und besonders Mitarbeiter/innen in Schulbibliotheken, die an einer aktiven Mitgestaltung der Bibliothekslandschaft in Oberösterreich interessiert sind, sind eingeladen, sich im Landesverband zu engagieren und im Vorstand mitzuar-

beiten! (Kontaktadresse: Elke Groß, Stadtbibliothek Vöcklabruck, Hinterstadt 13-15, 4840 Vöcklabruck  
Mail: [stadtbibliothek@voecklabruck.at](mailto:stadtbibliothek@voecklabruck.at)  
Tel: 07672/760-248)

### WORKSHOP „BIBLIOTHEKEN UND GAMING“

Bereits am 14. September 2012 gab es eine Fortbildungsveranstaltung im Wissensturm: Im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten „5 Jahre Wissensturm“ fand ein Workshop zum Thema Gaming mit Christoph Deeg statt. Gaming ist in aller Munde. Für Bibliotheken bedeutet dieses Thema Chance und Herausforderung zugleich. Gaming als Bestandsthema ist dabei nur eine Facette. Bibliotheken können mit Gaming eine Vielzahl an spannenden Projekten realisieren. In diesem Workshop lernten die Teilnehmer/innen, wie man als Bibliothek mit dem Thema Gaming erfolgreich umgehen kann. Dabei wurden u.a. folgende Fragestellungen behandelt:

- Was ist eigentlich Gaming?
- Was macht ein Gamer wenn er spielt?
- Welche neuen Vertriebsmodelle gibt es in diesem Bereich und was bedeutet das für die Bestandsarbeit von Bibliotheken?
- Wie sollte ein Gaming-Bestand für eine Bibliothek aussehen?
- Wie können Bibliotheken Gaming außerhalb der Bestandsfrage nutzen?

Der Vortragende Christoph Deeg ist Trainer, Berater und Speaker für die Bereiche Social-Media-Management und Game Studies. Weitere Informationen finden Sie unter [www.christoph-deeg.de](http://www.christoph-deeg.de). (Kommentar auf Seite 27)  
Die Kurskosten von 15 Euro übernahm der Landesverband für seine Mitglieder. ■



# Zeitspar-Tipp des Jahres



Sparen Sie jede Menge Zeit und gewinnen Sie viele zufriedene Kunden mit unseren Standing-Order-Abonnements:

- Marktsichtung mit jahrzehntelanger Erfahrung und Bibliotheks-Know-how
- Individualität wird großgeschrieben: Sie entscheiden über das Profil Ihrer Standing Order
- Ein- und Ausstieg jederzeit möglich
- Medienservices zeigen den aktuellen Erfüllungswert Ihrer Standing Order

Wir stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite!  
ekz.bibliotheksservice GmbH • Schumacherstraße 14 • 5020 Salzburg  
Telefon 0662 844699-0 • Fax -19 • info@ekz.at • www.ekz.at

Standing Order



CHRISTOPH DEEG

Christoph Deeg ist Berater und Speaker für Social-Media-Management, das mobile Internet und Gamification. Dabei begleitet er Bibliotheken und andere Kulturinstitutionen sowie Unternehmen in die digitale Welt. Er hat einen Lehrauftrag an der Universität Hildesheim und ist zudem Gründer der Mobile-Internet-Roadshow für Bibliotheken. Weitere Informationen finden Sie unter Kontakt. [www.christoph-deeg.de](http://www.christoph-deeg.de)

12.12.12

**kommentar**  
von Christoph Deeg

## Goldene Zeiten für Bibliotheken

Weniger Bestand mehr Service

**D**as mobile Internet ist da! Immer mehr Menschen nutzen Smartphones, Tablet-PC's wie das iPad und eBook-Reader. Immer mehr Menschen lesen eBooks oder laden sich Apps herunter. Ob auf dem Weg zur Arbeit, in der Freizeit oder auf Reisen, die kleinen oder größeren Geräte kann man immer öfter finden.

Dabei handelt es sich gar nicht um ein mobiles Internet. Das Internet ist immer noch da, wo es die ganze Zeit zu finden war. Es handelt sich vielmehr um mobiles Leben. Wir können nun beinahe an jedem denkbaren Ort die digitale Welt mit allen ihren Inhalten und Communitys betreten – vorausgesetzt wir haben einen Internetzugang und einen vollen Akku. Wir nehmen also nicht das Internet sondern die mit uns verbundenen Inhalte und Kontakte sowie die digital vorhandenen Informationsressourcen mit.

### DIE BIBLIOTHEK DER GEGENWART HAT KONKURRENZ BEKOMMEN

Für Bibliotheken bedeutet diese Situation Chance und Herausforderung zugleich. Dabei geht es nicht nur um die Frage der Mobilität von Inhalten und Informationen. Es geht vielmehr um die Tatsache, dass es immer mehr kommerzielle Angebote in Bereichen gibt, die noch vor ein paar Jahren zumeist von Bibliotheken abgedeckt wurden. Die Bibliothek der Gegenwart hat Konkurrenz bekommen. Den Nutzern geht es nicht mehr primär um Inhalte sondern vielmehr um Services. Oder anders ausgedrückt: es geht nicht mehr um den kostenlosen Zugang zu Inhalten sondern um den professionellen Umgang mit Inhalten. Die Kosten für Dienste wie Lovefilm (Video) oder Skoobe (eBooks) oder Audible (Hörbücher) sinken dramatisch. Der Medienkonsum basiert zunehmend auf Flatrates, bei denen es nicht mehr um das Eigentum sondern um den Zugang zu Inhalten geht.

### BIBLIOTHEKEN ALS MODERATOR ZWISCHEN MENSCH UND INFORMATION

Auch wenn diese neuen Angebote in der Regel bessere Services bieten und zudem durch geringe Gebühren massenkompatibel sind, bin ich der festen Überzeugung, dass für Bibliotheken goldene Zeiten anbrechen können. Dies hat im wesentlichen zwei Gründe. Zum Einen wird die Bibliothek als kultureller und sozialer Ort sowie als Lernort an Bedeutung gewinnen. Zum Anderen können Bibliotheken diese neue digitale Welt aktiv mitgestalten. Sie können zum zentralen Moderator zwischen Menschen und Informationen bzw. Inhalten werden. Sie können die Menschen auf ihrem Weg in die digital-mobile Welt begleiten.

### ORIENTIERUNG IN DER DIGITALEN WELT

Um sich erfolgreich in der mobil-digitalen Welt zu positionieren bedarf es zwei wesentlicher Schritte. Zum Einen benötigen Bibliotheken ein eigenes Angebot in der Welt des mobilen Internets. Mit den Online-Angeboten der Firmen DiviBib (Onleihe) und Ciando können Bibliotheken ihren Kunden einen wertvollen Service zur Verfügung stellen. Das Potential der Angebote ist auf jeden Fall riesig. Zum Anderen, und das mag für viele Leser ein bisschen paradox klingen, wird es in der Zukunft um den Wandel von der Bestands- zur Serviceorientierung gehen. Auch wenn es Angebote wie die Onleihe gibt, immer mehr Inhalte werden sich nicht mehr als Bestand in einer Bibliothek verorten lassen. Aber auch für die Menschen, die nicht die Onleihe nutzen, sollten Bibliotheken ein Angebot haben. Sie können diese „neuen“ Kunden auf deren Weg durch die mobil-digitale Welt begleiten. Das wird natürlich nicht sofort möglich sein. Die Bibliotheken müssen auf diese neue Aufgabenstruktur vorbereitet werden. Wenn uns dieser Wandel gelingt werden Bibliotheken in der mobil-digitalen Welt eine große Rolle spielen. ■

13.12.12

**ekz**  
bibliotheks  
service



## Literaturpreise



**Ehrenpreis des österreichischen Buchhandels.** Der Hauptverband des Österreichischen Buchhandels und der Fachverband Buch- und Medienwirtschaft der Wirtschaftskammer Österreich verleihen den diesjährigen Ehrenpreis des österreichischen Buchhandels für Toleranz in Denken und Handeln an die deutsch-österreichische Historikerin und Sachbuchautorin Brigitte Hamann.



**Den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels 2012** ging an einen Chinesen. Liao Yiwu wurde vom Deutschen Börsenverein für sein „sprachmächtiges und unerschrockenes Aufbegehren gegen politische Unterdrückung“ ausgezeichnet. Liao Yiwu, Jahrgang 1958 stammt aus der Provinz Sichuan, wo er als Kind die große politisch verursachte Hungersnot erlebte, der 36 Millionen Chinesen zum Opfer gefallen waren. Deutsche Übersetzungen seiner Bücher sind im S. Fischer Verlag erschienen. Zuletzt „Die Kugel und das Opium. Leben und Tod am Platz des Himmlischen Friedens“.



**Katholischer Kinder- und Jugendbuchpreis.** Anne-Laure Bondoux wird für ihr Buch „Die Zeit der Wunder“ mit dem Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreis 2012 ausgezeichnet. Der von der Deutschen Bischofskonferenz verliehene Preis wird für Arbeiten vergeben, die „beispielhaft und altersgemäß christliche Lebenshaltungen verdeutlichen, religiöse Erfahrungen vermitteln und Glaubenswissen erschließen. Die ausgezeichneten Werke sollen das Zusammenleben von Gemeinschaften, Religionen und Kulturen fördern und dabei eine transzendente Dimension erkennen lassen.“



**Floriana 2012.** Der oberösterreichische Literaturpreis Floriana geht heuer an Przemek Zykowski für eine unveröffentlichte Familiengeschichte, die das Europa der letzten 150 Jahre zeigt und schildert, wie die große Politik in das Leben jedes Einzelnen einbricht. Besonders beeindruckt war die Jury vom formalen Geschick des Autors, verschiedene Erzähl- und Zeitebenen miteinander zu verschränken und von der hohen Musikalität des Textes. Das intellektuelle und gleichzeitig fantasievoll psychologische Herangehen fand die Jury besonders auszeichnungswürdig. Przemek Zykowski wurde 1976 in Łódź, Polen, geboren und lebt seit 1985 in Deutschland. Er hat Medizin studiert und arbeitet als Psychiater an verschiedenen Krankenhäusern.



**Literaturpreis Alpha.** Den von Casinos Austria in Kooperation mit den Buchereien Wien heuer zum dritten Mal vergebenen Literaturpreis Alpha gewann die 1980 in St. Pölten geborene Milena Michiko Flagar mit ihrem Roman „Ich nannte ihn Krawatte“. Unter den drei Nominierten war auch die Sierningerin Christina Maria Landerl.



**Deutscher Buchpreis.** Ursula Krecchel erhält den Deutschen Buchpreis 2012 für ihren Roman „Landgericht“. Der Roman erzählt die Geschichte des aus dem Exil zurückkehrenden Richters Richard Kornitzerr, der vom Glauben an Recht und Rechtsstaatlichkeit durchdrungen ist und letztlich daran zerbricht. „Landgericht ist ein bewegender, politisch akuter, in seiner Anmutung bewundernswert kühler und moderner Roman“, so die Begründung der Jury.



Der **Literaturnobelpreis 2012** wurde dem chinesischen Schriftsteller Mo Yan zuerkannt. Mo Yan, ein 1955 geborener Bauernsohn aus der ostchinesischen Provinz Shandong, thematisiert häufig das harte chinesische Landleben. In Deutschland wurde er durch die Verfilmung seines Roman „Das rote Kornfeld“ bekannter als durch seine Bücher. 2013 wird im Hanser Verlag sein Roman „Die Frösche“ erscheinen.



**Aspekte Literaturpreis.** Den vom ZDF vergebenen Aspekte Literaturpreis 2012 erhält die 1979 in Linz geborene Teresa Präauer für ihren Debütroman „Für den Herrscher aus Übersee“, eine aus der Perspektive zweier Kinder erzählte Geschichte, die vom Menschheitstraum des Fliegens handelt, „das Blaue vom Himmel erzählt und in einer bildreichen Sprache die Freiheit der Fantasie und des poetischen Ausdrucks feiert“, wie es in der Jurybegründung heißt.



**Astrid Lindgren Gedächtnispreis.** Der Astrid Lindgren Gedächtnispreis, der größte internationale Kinder- und Jugendliteraturpreis wurde 2012 von der Schwedischen Regierung an den niederländischen Autor Guus Kuijer vergeben. „Mit vorurteilsfreiem Blick und intellektueller Schärfe beschreibt Guus Kuijer sowohl gesellschaftliche Probleme als auch große Lebensfragen. In seinen Büchern ist der Respekt vor Kindern genauso selbstverständlich wie die Ablehnung von Intoleranz und Unterdrückung. Kuijer verbindet eine tiefe Ernsthaftigkeit mit messerscharfem Realismus, Wärme, präzisen Humor und visionären Fantasien“, meint die Jury.



**Sir Walter Scott Preis.** Die junge Südtiroler Schriftstellerin Selma Mahlknecht ist für ihren Roman „Helena“ (Edition Raetia) mit dem Sir Walter Scott Preis für den besten historischen Roman der vergangenen zwei Jahre ausgezeichnet worden. Die Plätze zwei und drei belegten der Österreicher Jürgen-Thomas Ernst und der Deutsche Marc Buhl.



**Leo Perutz Preis.** Manfred Rebrandl hat mit seinem Kriminalroman „Das Schwert des Ostens“ (Czernin Verlag) den Leo-Perutz-Preis 2012 gewonnen. Die Auszeichnung wird von der Stadt Wien und dem Hauptverband des Österreichischen Buchhandels an heimische Krimiautoren verliehen.



**Rattenfänger-Literaturpreis 2012.** Die Jury des Rattenfänger-Literaturpreises 2012 wählte aus 288 Bucheinsendungen einstimmig das Buch „Wenn ich groß bin, werde ich Seehund“ von Nikolaus Heidelbach, erschienen bei Beltz & Gelberg, zum diesjährigen Preisbuch.

**Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis.** Der Preis für das beste Bilder-, Kinder-, Jugend- und Sachbuch wurde 2012 an Andrea Karimé und Annette von Bodecker-Büttner für „Tee mit Onkel Mustafa“, an Willy Puchner für „Willy Puchners Welt der Farben“, an Michael Stavari und Renate Habinger: „Hier gibt es Löwen“ und an Alice Wellinger für „Krokodil“ vergeben.





**LUSTBARKEITSABGABE**

Immer wieder erreichen uns Anfragen, ob Veranstaltungen von öffentlichen Bibliotheken der Lustbarkeitsabgabe unterliegen. Dazu sei auf eine Empfehlung der oö. Landeskulturdirektion (K-1567/5/1993/Gg/ha vom 9. März 1993) verwiesen, in welcher festgehalten wird: „[...] Gemäß § 3 Abs. 1 Z 3 des OÖ Lustbarkeitsabgabegesetzes unterliegen Veranstaltungen, die ausschließlich zum Zwecke der Wissenschaft und Kunstpflege bzw. Volksbildung ohne Absicht auf Gewinnerzielung erfolgen, nicht der Abgabepflicht. Da die Begriffe „Kunstpflege“ bzw. „Volksbildung“ auch die Kulturpflege mit einschließen, können auch Veranstaltungen, die unter dem Titel „Kulturpflege“ abgehalten werden den Befreiungstatbestand unter der Voraussetzung erfüllen, dass damit keine Gewinnabsicht verbunden ist. Es kann davon ausgegangen werden, dass sämtlichen vom Land Oberösterreich subventionierten Kulturvereinigungen jedenfalls keine Erwerbsabsicht zugrunde liegt. Die Subventionierung durch das Land Oberösterreich ist gegebenenfalls in geeigneter Weise (Subventionszusage bzw. Bestätigung des Amtes der o.ö. Landesregierung) nachzuweisen.“

- Veranstaltungen, die ausschließlich religiösen, politischen, weltanschaulichen oder belehrenden Zwecken dienen, sind keine Lustbarkeiten.
- Von der Abgabe befreit können Veranstaltungen werden, deren Ertrag ausschließlich mildtätigen Zwecken zufließt.
- Der Verkauf von Speisen und Getränken bei Veranstaltungen ist u.a. zulässig, wenn der Betrieb nicht gewerbsmäßig erfolgt, also ohne Wiederholungsabsicht und ohne Gewinnabsicht.
- Bei einem Buffet unterliegen freiwillige Spenden mangels Leistungsaustausch und mangels Unternehmereigenschaft der Bibliothek nicht der Umsatzsteuer.



**culture connected**

KOOPERATION ZWISCHEN SCHULEN UND KULTURPARTNERN

**CULTURE CONNECTED  
KOOPERATION ZWISCHEN SCHULEN  
UND KULTURPARTNERN**

Die österreichweite Initiative „culture connected“ ist eines der Leitprojekte des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur im Rahmen von „Kunst macht Schule“. Schulen, Kulturinstitutionen, -initiativen und -vereine können noch bis Mitte Dezember ihre Projektkonzepte einreichen. Ziel der Initiative ist die Unterstützung von Kooperationsprojekten zwischen Schulen und Kulturpartnern. Das „culture connected“-Projekt kann von der Schule oder der Kultureinrichtung eingereicht werden. Die Partnerschaft muss von der Schule und der Kultureinrichtung gemeinsam getragen werden. „Jede Schule in Österreich soll die Chance nützen, eine Kunst- und Kulturpartnerschaft mit einer Kultureinrichtung einzugehen.“ sagt Kulturministerin Dr. Claudia Schmied.

Teilnehmen können

- Schulen in ganz Österreich (alle Schularten und Schulstufen)
- Projektteams der schulischen Tagesbetreuung
- Kultureinrichtungen, die über ein kontinuierliches Jahresprogramm verfügen
- Kulturinitiativen und -vereine

Eine Fachjury wählt die Projektideen aus, deren Realisierung von Jänner bis Juni 2013 mit maximal 1.500,- Euro unterstützt wird.

Online-Einreichung der Projektkonzepte: bis 12. Dezember 2012

Weitere Informationen finden Sie auf der Website: [www.culture-connected.at](http://www.culture-connected.at)



§

**Trägervereinbarung – brauchen wir die?**

**So gut wie jede/r PolitikerIn bzw. Pfarrer freut sich über das Vorhandensein einer Bibliothek im Ort. Der Wermutstropfen bei dieser durchwegs positiven Einstellung ist jedoch, dass zwar die Trägerschaft gerne übernommen wird, das Bewusstsein über die Kosten einer zeitgemäßen Bibliothek jedoch nicht vorhanden ist und somit die ausreichende finanzielle Unterstützung ausbleibt.**

Andererseits wissen Bibliotheksleiter/innen oft nicht, welche Agenden sie allein entscheiden dürfen, bzw. wann der Träger gefragt werden muss. Eine schriftliche Vereinbarung über die gegenseitigen Rechte und Pflichten ist daher in jedem Fall hilfreich.

**WAS SOLL NUN DIESE VEREINBARUNG ENTHALTEN?**

In erster Linie muss die finanzielle Ausstattung der Bibliothek vertraglich sichergestellt werden. Es sollte eine realistische Aufstellung der Kosten, aufgeschlüsselt nach Medien, Ausstattung, Betriebskosten, gegebenenfalls Personalkosten, erfolgen. Die Bibliothekar/innen sollten bei Vertragserstellung den Trägern vermitteln, dass eine Bibliothek eine wichtige öffentliche Struktureinrichtung der Gemeinde bzw. Pfarre darstellt. Bei mehreren Trägern wird aufgelistet, wer welchen Beitrag zu leisten hat. Weiters sollte vereinbart werden, dass der Träger eine Unfall- sowie eine Haftpflichtversicherung für die Bibliothekar/innen abschließt. Bei den meisten Gemeinden und Pfarren existiert für ihre Mitarbeiter/innen (auch die ehrenamtlichen) eine Sammelversicherung, das wäre im Einzelfall jeweils abzuklären. In den Bereichen Medienauswahl, Veranstaltungsplanung, Öffentlichkeitsarbeit und Diensterteilung ist die Bibliothek autonom, was ausdrücklich festgehalten werden sollte. Die Festlegung von Gebühren und deren Höhe behält sich meistens der Träger vor. Auch bezüglich der Öffnungszeiten und der Benutzerordnung muss das Einvernehmen mit ihm hergestellt werden.

Oft fließen Fördergelder von Land, Bund u.a. in das Budget des Trägers ein und werden nicht an die Bibliothek weitergegeben. Folgender Passus wäre daher sinnvoll:

*„Bewilligte Subventionen von Dritten werden zur Gänze an die Bibliothek weiter gegeben und verringern den Trägerbeitrag nicht.“*

Die Schriftform als Bedingung für die Gültigkeit dient der Rechtssicherheit. Somit wären mündliche Änderungen der Vereinbarung ungültig. Auch die Geltung des Vertrages (befristet oder unbefristet) sowie etwaige Kündigungsmöglichkeiten sollten festgelegt werden.

Die Vereinbarung wird von der Bibliotheksleitung und den Trägern unterfertigt.

**EIN BIBLIOTHEKSAUSSCHUSS KÜMMERT SICH UM EINE GUTE KOMMUNIKATION ZWISCHEN TRÄGERN UND BIBLIOTHEK**

Bei kooperativer Trägerschaft hat es sich bewährt, die Einrichtung eines Bibliotheksausschusses zu vereinbaren, der aus den Vertreter/innen der Träger und der Bibliothek besteht und einmal jährlich tagt, um wichtige Punkte zu besprechen und gemeinsame Beschlüsse zu fassen. Ein Bericht der Bibliotheksleitung über die Aktivitäten der Bibliothek bei dieser Ausschusssitzung hebt das Ansehen der Bibliothek bei den Trägern. Verbindliche Richtlinien über den Inhalt einer Trägervereinbarung gibt es nicht. Daher erhebt diese Auflistung auch keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern jede Bibliothek kann in Absprache mit ihren Trägern etwaige Besonderheiten einfügen. Leider hat es für den Träger kaum Konsequenzen, wenn er sich nicht an die Vereinbarung hält. Denn aufgrund des Fehlens eines Bibliotheksgesetzes ist der Trägerbeitrag nach wie vor eine freiwillige Leistung. Dennoch ist ein schriftlicher Vertrag, auf den sich die Bibliothek berufen kann, eine wertvolle Hilfe im Falle von Problemen oder Unklarheiten. Auch bei Wechsel des/der Bürgermeister/in oder des Pfarrers bewährt sich eine schriftliche Vereinbarung, die man den neuen Verantwortlichen vorlegen kann. ■





**Radek Knapp**  
**Reise nach Kalino**

München, Piper Verlag, 2012. 254 Seiten.  
ISBN 978-3-492-05472-0

„Je wichtiger das Thema ist, desto leichter sollte man es angehen“. Das ist ein Grundsatz des in Warschau geborenen und seit seiner Kindheit in Wien lebenden Radek Knapp. Und so kommt sein neuer Roman als Detektivgeschichte mit Sciencefiktioneinschlag daher. Die Geschichte dreht sich um einen etwas verschrobene Detektiv namens Julius Werkazy, Besitzer einer mäßig erfolgreichen Agentur und um Kalino, eine hermetisch von der Außenwelt abgeschirmte Stadt, die nur von jungen, schönen, gesunden Menschen bevölkert ist, die keinerlei Kummer haben, sich gesund ernähren, Sport betreiben und auch sonst über alle möglichen Hilfsmittel verfügen, ihr Glück herbeizuschaffen. Kalinianer halten sich für unsterblich und sind es. Aus rätselhaften Gründen wird ausgerechnet Werkazy nach Kalino gerufen, um den schwierigsten Fall der Landesgeschichte zu lösen. Das ist spannend und witzig erzählt und vieles in Kalino kommt einem seltsam bekannt vor. Denn es wäre nicht Radek Knapp, wäre der Roman einfach nur eine amüsante Geschichte, was er zweifellos ist. Doch man kann nicht nur, man muss ihn als Parabel auf unsere Gesellschaft lesen. Dann bleibt einem das Lachen manchmal im Hals stecken und man erkennt Ähnlichkeiten, die gar nicht zufällig sind. Wie meint der Autor? „Je wichtiger ein Thema ist, ....“



**Lilian Faschinger**  
**Die Unzertrennlichen**

Wien, Zsolnay 2012, 318 Seiten.  
ISBN 978-3-552-05577-3

In der Südsteiermark fährt während des Begräbnisses von Caspar Fux der Blitz mitten durch die Trauergemeinde. Der Tod ihres Vaters führt die Rechtsmedizinerin Sissi nach langer Zeit wieder in ihre steirische Heimat zurück. Sie trifft hier einen alten Bekannten, der mit Regina, einer ihrer Studienfreundinnen verheiratet war und beginnt eine Affäre mit ihm. Regina soll in Süditalien ums Leben gekommen sein. Sissi beginnt nach den Umständen von Reginas Verschwinden zu fragen, und beschließt, selbst nach Italien zu reisen. Die Unzertrennlichen ist eine als Provinzkrimi getarnte böse Satire auf die ländliche Gesellschaft, die hier als erkatholische, scheinheilige Gemeinschaft von Ewiggestrigen bevölkerte Einwohnerschaft eines südsteirischen Dorfes beschrieben wird.



**Jochen Jung**  
**Wolkenherz**  
**Eine Geschichte**

Innsbruck, Haymon, 2012. 140 Seiten.  
ISBN 978-3-85218-761-7

„Er hieß Jonathan Jensen und war sehr blond, das Meer aber hatte keinen Namen, es war das Meer Namenlos, geriffelt und geraffelt. ... Der Himmel war jetzt, vor allem um die Wolken herum, tiefblau, das Wasser hingegen wechselte von Violett zu Schwarz, um im nächsten Augenblick grün wie ein dunkler Wald zu sein.“ Jonathan, der junge Mann, von dem hier erzählt wird, „hatte sich in seinen Gedanken verlaufen“, wußte nicht genau, was er vor hatte, was er wollte. Er liebt den Wind, das Meer und die Wolken. Seine Familie liebt er nicht so sehr. Er flieht von der Trauerfeier für seine verstorbene Mutter in das Dorf an der Küste im Norden Deutschlands, aus dem sie hergekommen war. Er begegnet dort nicht nur der Natur, er trifft drei Frauen, die ihn jede auf ihre Art faszinieren. Sie heißen Johanna, Judith und Hannah. Auch ein Hund namens Plato spielt eine Rolle. Die drei Tage am Meer bringen den jungen Jonathan sich selbst ein Stückchen näher. Das Meer, der Wind und die Wolken als Metaphern dafür, dass nichts bleibt wie es ist und alles Leben Veränderung bedeutet. Eine poetische, märchenhafte Geschichte, die Jochen Jung mit großer Leichtigkeit erzählt.



**Sabine M. Gruber**  
**Beziehungsreise**

Wien, Picus, 2012, 221 Seiten.  
ISBN 978-3-85452-685-8

20.12.12

„Man kann das Leben nur rückwärts verstehen, aber man muss es vorwärts leben.“ Dieses Zitat des dänischen Philosophen Soren Kierkegaard steht als Motto am Beginn von Sabine M. Grubers „Beziehungsreise“, die ebenfalls mit dem Ende beginnt. Am Anfang steht das grausame Ende einer zehn Jahre dauernden, zerstörerischen Beziehung zwischen Sophia und Marcus, die einmal als Liebesgeschichte begonnen haben muss. Die Autorin erzählt die Geschichte als Abfolge von kleinen und größeren Reisen, die das Paar im Lauf der Jahre gemeinsam unternimmt. Das Reisen ist es, was die beiden verbindet. Die Geschichte vom Ende her erweist sich als geschickter Kunstgriff, der die Spannung aufrechterhält. Die persönlichen und kenntnisreichen Beschreibungen der Reiseziele sind mehr als der Rahmen. Sie sind für sich genommen ebenso interessant wie die Schilderung der Beziehungskrisen.



**Anna Weidenholzer**  
**Der Winter tut den Fischen gut**

Sankt Pölten, Residenz Verlag 2012, 250 Seiten.  
ISBN 978-3-7017-4291-2

Die 48-jährige arbeitslose Textilfachverkäuferin Maria Beerenberger ist die Protagonistin in dem zweiten Buch der jungen Linzerin Anna Weidenholzer. Als älteste (teuerste) Verkäuferin in einem kleinen Modegeschäft verliert sie überraschend ihren Arbeitsplatz und nach zwei Jahren auch noch die Arbeitslosenunterstützung. Mehr und mehr gerät sie so an den Rand der Gesellschaft. Sie setzt auf Ratgeberliteratur, klebt sich Merksätze daraus auf den Spiegel und sucht sich skurrile Alltagsbeschäftigungen, um ihrem Leben eine Struktur zu geben. Anna Weidenholzer erzählt die Geschichte ihrer Hauptfigur von hinten nach vorne. In 54 kurzen Kapiteln erschließt sich das Leben Marias und fügt sich zu einer Biographie einer unauffälligen Frau mit ihrer Geschichte, ihren Wünschen, Freuden und Schwierigkeiten. Anna Weidenholzers Erzählung besticht nicht nur, aber vor allem durch ihre genaue und einfühlsame Sprache. Ihre Sätze sind von geradezu biblischer Kürze und (fast) jeder einzelne erzählt für sich genommen ganze Geschichten. Das ist ein Kennzeichen guter Literatur. Ein bemerkenswertes Buch.



**Erwin Riess**  
**Herr Groll im Schatten der Karawanken**  
**Unterwegs in Kärnten**

20.12.12

Salzburg, Otto Müller Verlag 2012,  
311 Seiten.  
ISBN 978-3-7013-1192-7

In seinem vierten Groll-Roman schickt der Wiener Autor und Wahlkärntner seine Protagonisten in das südliche Bundesland. Herr Groll soll Trauzeuge bei der Hochzeit eines Freundes sein. Sein Assistent – der Dozent – will eine Familiengeschichte klären. Bald geraten sie mit ihren Recherchen in in Verwicklungen mit dem Nationalsozialismus in Kärnten. Und dann kommt auch noch der Bräutigam ums Leben. Groll findet Unterlagen über finanzkriminelle Machenschaften einer seit Generationen mächtigen Clique. Auf Polizei und Justiz vertraut er aber besser gar nicht. Man wünscht sich, der Roman wäre bloss ein Krimi und der „Abenteuerbericht aus dem letzten politischen Jurassic Park Europas“, wo die „Fortführung des nazistischen Todestriebs auf dem Gebiet der Ökonomie, wie die Jungen sie anhand irrwitziger Spekulationen mit Steuergeldern vorexerzieren“, wäre bloss literarische Erfindung. Aber dann sollte man liebe keine Zeitungen lesen.





**Eva Reichl**  
**Kasparows Züge**  
**Ein himmlischer Linz-Krimi**

Erfurt, Sutton Verlag, 2012, 280 Seiten. ISBN 978-3-86680-985-7

20.12.12

Eine Mordserie erschüttert die Linzer Hautevolee. Eine Industriellengattin und ihr Liebhaber, ein Versicherungsmanager und ein Prominentenzahnarzt sind die Opfer. Zwischen den Opfern besteht keinerlei Verbindung, und jeder Mord passiert auf andere Weise. An dem Fall hat Chefinspektor Neuhorn ordentlich zu knabbern, zumal im Hintergrund der Landeshauptmann mächtig Druck macht. Aber wer weiß, vielleicht sind Neuhorn und seine Kollegen auch nur die Schachfiguren höherer Mächte?  
Ein weiterer leicht zu lesender, unterhaltsam und witzig geschriebener Regionalkrimi ohne großen literarischen Anspruch.



**Veia Kaiser**  
**Blasmusikpop**  
**oder Wie die Wissenschaft in die Berge kam**

Köln, Kiepenheuer & Witsch 2012, 491 Seiten. ISBN 978-3-462-04464-5

Da hat eine 23-jährige Studentin der Altphilologie einen 500 Seiten dicken Roman geschrieben, der sie in diesem Herbst für ein paar Wochen zum Shooting Star der deutschsprachigen Literatur gemacht hat. Egal ob hochgelobt oder verrissen, wahrgenommen wurde das Buch in jedem Fall und der Verlag kann sich über einen großen Verkaufserfolg freuen.  
Die Geschichte handelt in einem Bergdorf namens St. Peter am Anger, das überall sein könnte, von seinen Bewohnern, den Bergbarbaren und insbesondere einem von ihnen, Johannes Gerlitz, der von einem Bandwurm befallen seinerseits der Wissenschaft verfällt, das Dorf verlässt und als Arzt und Gelehrter wieder kommt. Das alles spielt in ganz ferner Zeit – den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts (nach Christus). Sein Enkel, Johannes A. Irrwein, tritt später in seine Fußstapfen und wird – durch eine Vision von Herodot beauftragt – Dorfchronist und Erforscher des Bergbarbarenvolkes.  
Veia Kaiser erzählt ihre aus Geschichten zusammengesetzte Geschichte breit und ausführlich, unterhaltsam und witzig. Sie kann schwadronieren, hat eine gute Beobachtungsgabe, sie weiß viel und hat eine ganze Menge originelle und skurrile Einfälle. Einer davon ist ein Kunstdialekt, den jede/r Leser/in für seinen/ihren eigenen halten kann. Das Buch wird als Antiheimatroman bezeichnet. Im Antiheimatroman haben sich Generationen von Schriftsteller/innen an der Härte und Enge des Landlebens abgearbeitet. Das muss heute nicht mehr sein. Veia Kaiser kennt das Landleben. Sie macht sich aus der Distanz darüber lustig und trifft damit oftmals ins Schwarze. Das ist unterhaltsam, berühren tut es einen nicht.



**Herbert Rosendorfer**  
**Huturm**  
**Nachrichten aus der Tiefe der Provinz**

Bozen, Folio Verlag, 2012, 186 Seiten.  
ISBN 978-3-85256-598-9

In Huturm am See, einem fiktiven Ort in der österreichischen Provinz, kreuzen sich in den 20er Jahren des 19. Jahrhunderts die Wege des Fürsten Feldenwerth-Tragans und des Wandergesellen Friedrich Guggemot. Die Nachwirkungen der Napoleonischen Kriege haben die beiden in Huturm zusammen gebracht. Der eine will sein Schloss – ein säkularisiertes Kloster in Besitz nehmen, der andere ist auf der Suche nach Arbeit.  
An ihnen und ihren Nachkommen über sechs Generationen zeigt Herbert Rosendorfer in 37 Episoden, wie sich das Dorf zu einer mondänen Stadt entwickelt. Die Fürstenfamilie versinkt zunehmend in der Bedeutungslosigkeit, während parallel dazu die Nachkommen des Wandergesellen zur gesellschaftlichen Oberschicht aufsteigen, aber dennoch in den ihnen vertrauten Mustern verhaftet bleiben. Die Entwicklung des Dorfes steht exemplarisch für die Entwicklung Europas bis in die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg.  
Der kürzlich verstorbene, aus Südtirol stammende Autor, ehemaliger Richter im Hauptberuf zeigt sich auch in diesem Buch als ein Meister des Sprachwitzes und der Menschenkenntnis.

von Sissi Marchhart



**Stefan Kaminski liest Nele Moost**  
**Wenn die Ziege schwimmen lernt**

Hörspiel, ab 4 Jahren, 1 CD, ca. 25min, headroom, 2012

Am Ende der Geschichte sind sie alle durchschnittlich bis schlecht – die Ziege, die Ameise, das Pferd, der Elefant und die anderen Tiere, die in die Schule gekommen sind, um etwas zu lernen. Der Elefant lernt trotz Nachhilfestunden das Fliegen nicht und die Ameise findet keine Lehrkraft, die ihr erklären kann, wie sie mit sechs Beinen schwimmen soll. Das Mittelmaß schafft Frust und schmälert die Lebensfreude.  
Ein Hörbuch für Kinder und unbedingt für alle Erwachsenen. Ein wahrer Hörgenuss – Stefan Kaminski leiht allen Tieren – SchülerInnen und LehrerInnen in der Schule der Tiere – seine Stimme. Es schnarrt und wiehert, es meckert und trötet, dass es eine wahre Freude ist.  
Ein Kli-Kla-Klangbuch höchster Güte.



**Erni Mangold liest Erni Mangold**  
**Lassen Sie mich in Ruhe**  
**Erinnerungen aufgezeichnet von Doris Priesching**

Gekürzte Lesung, 2 CDs, ca. 159 min, edition-o, 2012

Sie war stur wie ein Bock und gutmütig wie ein Schaf. Sie sprach zum Entsetzen ihres Vaters den Weikersdorfer Bauerndialekt und sie war ein eigenartiges Kind. So spricht die Schauspielerin Erni Mangold über ihr Leben, ihre Kindheit, ihre Beziehungen. Eine herzhafte erzählte Biografie mit vielen Details aus einem bewegten langen Leben voller Widerstand.  
Sie war immer schon gegen Männer, die Frauen als Freiwild betrachten, gegen hochmütige Professoren und alle, die sie in eine Schublade stecken wollen. Gegen Konventionen und verlogene Moral. Gegen Schminke und Büstenhalter. Viele Zeitgenossen erkannten die Qualität ihres Widerstandes. Rainer Werner Fassbinder, Peter Patzak, Werner Schwab, Xaver Schwarzenberger gehörten dazu. Von ihnen und all den anderen erzählt Erni Mangold in diesem Buch. Und von ihrer Liebe. Zu Wasser und Wein, zu Bäumen und Tieren, zu schweren Hanteln und zu den ehrlichen Waldviertlern. Sie besteht darauf, sich nicht anzupassen und ist gewohnt, anzuecken. Erni Mangold ist dagegen.



**Ulrike C. Tscharre liest Jutta Wilke**  
**Holundermond**

Lesung, ab 10 Jahren, 4 CDs, ca. 295min, Igel Records, 2012

Vier Elemente, vier Engel, vier Gegenstände. Dunkle Kirchengänge, verborgene Durchgänge, dazu Zeitenwechsel zwischen Gegenwart und Vergangenheit. Ein Geschenk aus einer längst vergangenen Epoche, für das die Zeit noch nicht reif ist. Durch diese Geschichte führen die 12jährige Nele und der 14jährige Flavio. Nele sucht ihren Vater, einen deutschen Kunsthistoriker, der in Wien verschwindet, beim Versuch einen Diebstahl aufzuklären. Doch die dunklen Kräfte des Klosters (in diesem Buch die Kartause Mauerbach bei Wien) scheinen sich gegen die Kinder zu stellen. So folgt ein Geschichtelehrer namens Holzer einem inneren Plan und wartet auf Zeichen.  
Holundermond ist der gelungene Debutroman von Jutta Wilke, eine feine Mischung aus Krimi und Mystery. Die Stimme von Ulrike C. Tscharre ist sympathisch, sie entführt die jugendlichen Hörerinnen und Hörer in eine spannungsgeladene Geschichte voll Geschichte.



**Rufus Beck und Jo Kern lesen Anthony McCarten**  
**Ganz normale Helden**

Gekürzte autorisierte Lesefassung, 7 CDs, ca. 528min, Diogenes Hörbuch, 2012

Das Leben ist dazu da, dass wir es aushalten. Die Delpes sind eine Familie im modernen England. Die Eltern Jim und Renata kämpfen mit dem Verlust ihres Sohnes Donald, der ältere Bruder Jeff, auf dem Sprung ins Erwachsenenleben, hält es zu Hause nicht mehr aus. Er flieht und taucht unter. Seine neue Adresse lautet: [www.lifeoflore.com](http://www.lifeoflore.com). In dieser virtuellen Welt ist er ein Star. Sein Vater versucht ihm zu folgen und begibt sich in die Möglichkeiten und Unmöglichkeiten der Cyberwelt. Neue Identitäten erfordern in der Alltagswelt auch einen neuen Umgang mit sich selbst. So erlebt es Jim. Aber irgendwann ist es nur ein Spiel, das außer Kontrolle geraten ist.  
Der Roman schildert viele Facetten der Trauerarbeit, das Medium Internet spielt dabei eine zentrale Rolle. Der Weg zurück ist schwer, aber er kann gelingen.





## Wir verlassen uns lieber auf Marken-Qualität vom Hersteller!

### Vertrauen Sie auf Qualität

Wir als Neschen AG setzen konsequent auf die Qualität unserer Produkte, denn nur so können unsere Kunden auf ein konstant gutes und reproduzierbares Ergebnis bei der Herstellung Ihrer Endanwendung vertrauen.

Dabei garantiert Neschen als führender Hersteller von Medien und Zubehör ein hohes Maß an Produktivität und Prozess-Sicherheit. Das Erfolgsrezept für Neschen-Kunden ist das klassische Programm für die Buchpflege und Buchreparatur sowie das Dienstleistungsangebot der Massenkonservierung in den Archivcentren. Außerdem bieten wir aufeinander abgestimmte und

zertifizierte Produktsysteme der Bereiche Inkjetmedien, Schutz- und Aufziehfolien, Display-Systeme sowie die dazugehörigen Maschinen zur Weiterverarbeitung – kurz: alles was man für eine moderne Messepräsentation oder Werbeproduktion benötigt.

Möchten Sie weitere Informationen oder haben Sie Fragen zu unseren Produkten? Dann lassen Sie sich von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Innen- und Außendienst beraten, rufen Sie uns an: ++43 1 49 49 96 40 oder Sie senden uns eine eMail unter: office.vienna@neschen.at.

14. 12. 12

#### NESCHEN Austria GmbH

Hauptstraße 138 | A - 1140 Wien  
Tel.: ++43 1 49 49 96 40 | Fax: ++43 1 49 49 96 422  
eMail: office.vienna@neschen.at | www.neschen.com



## filmtipp

von Gregor Neuböck



### DIE WAND!

Die Wand ist ein Film unter der Regie Julian Pölslers, welcher auch für das Drehbuch verantwortlich war. Er wurde in Österreich (vorwiegend in Gosau) und Deutschland gedreht. Er beruht auf dem gleichnamigen Roman Marlen Haushofers (1963).

Martina Gedeck spielt eine Frau, die mit Freunden über das Wochenende zu einer Hütte in den Bergen fährt. Am Abend des ersten Tages fahren die Freunde Hugo und Luise ins Dorf und kehren nicht mehr zurück. Am nächsten Morgen macht sich die von Martina Gedeck gespielte Frau auf die Suche und stößt auf ein unsichtbares Hindernis. Nichts scheint mehr auf der anderen Seite der Wand zu leben. Wie erstarrt sehen Menschen und Tiere aus. Jedes menschliche und tierische Leben scheint erloschen. Nach anfänglicher Verzweiflung erträgt sie ihr Schicksal relativ gelassen und versucht durch Jagd, Anbau von Gemüse ihr Überleben zu ermöglichen. Mit einem Hund einer Kuh und einer Katze richtet sie sich in einer Berghütte ein.

Der Film läuft als Rückblende auf das Erlebte, dabei werden die Erinnerungen der Hauptdarstellerin in Form eines Monologs dargestellt. Die Hauptdarstellerin sieht man durch den Wald laufen, die Felder bestellen und ihre Kuh betreuen. Eine Stimme aus dem off erklärt den Film während dieser abläuft. Immer wieder werden Textpassagen aus dem Buch eingestreut. Die Stille der Natur, Schönheit, Einsamkeit aber auch Traurigkeit der Protagonistin begleiten diesen schönen Film der zum Innehalten anregt. Grandios spielt Martina Gedeck mit wenigen Worten – Schmerz und Ekstase des Alleinseins werden von ihr durch stumme Aphorismen vielfältigste dargestellt.

Auch wenn der Film nicht an den Roman herankommt, so ist er doch alleine wegen Martina Gedeck einen Kinoabend wert.



### 1 + 1 = 100 oder die Schule des Lebens

Der Film ist eine Dokumentation, die einen wichtigen Beitrag zur derzeitigen Bildungsdebatte liefert. Die Wiener Filmemacherin Doris Kittler lässt in ihrem Film „1+1=100 oder Die Schule des Lebens“ SchülerInnen zu Wort kommen, die eine ganz neue Welt von Schule in einer Mehrstufenklasse einer Wiener Volksschule, in der Kinder von sechs bis zehn Jahren zusammen sind, erleben.

Dieser Film beschäftigt sich mit der Freude von Kindern am Lernen in Schulen die Kinder so nehmen wie sie sind. Klassischer Frontalunterricht wirkt dagegen so alt wie er wirklich ist.

Hier wird an einer Wiener Volksschule am Donaustädter Brioschiweg gezeigt, wie erfolgreiches Lernen auch ablaufen kann.

Man sieht wie enthusiastisch VolksschülerInnen lernen, wenn man ihnen die Möglichkeiten dazu gibt und ihnen die Freude am Lernen nicht nimmt. Lernen ist plötzlich urcool und bereitet Spaß im Gegensatz zu dem, was in vielen unserer Regelschulen abläuft.

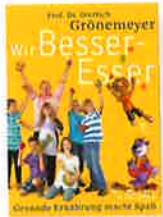
Kinder erleben die Schule als lustvoll und wachsen zu selbstbewussten und kreativen Menschen heran.

Es gibt keinen Notendruck oder Zeitdruck. Die Kinder dürfen ihr eigenes Tempo haben, um Dinge zu entdecken oder zu erlernen.

Man sieht in diesem Film, wie Ältere den Jüngeren helfen, der Lehrer tritt auch mal zurück und wird zum Lernbegleiter. Kinder mit besonderen Bedürfnissen werden völlig selbstverständlich integriert.

Der Film ist Plädoyer für eine neue, von Mitbestimmung, Kreativität und Freiheit geprägte Schule und kann/soll vorrangig Verantwortlichen Inspiration und Anregung sein.





**Dietrich Grönemeyer**  
**Wir Besser-Esser**  
 Gesunde Ernährung macht Spaß  
 Frankfurt/Main, Fischer, 2012. 279 Seiten.  
 ISBN 978-3-10-027307-9

Bisher hat der erfolgreiche Arzt und Sachbuchautor Dietrich Grönemeyer einige Bücher für Erwachsene und ein erzählendes Kindersachbuch (Der kleine Medicus) geschrieben. Auch sein neues Buch ist ein erzählendes Sachbuch, diesmal generationenübergreifend. Der Ratgeber gewährt interessante Einblicke in den eigenen Körper. 6 Grundschüler/innen reisen als Mini-Reporter durch das Verdauungssystem und berichten live über den Weg der Nahrungsmittel durch den Körper. Tipps und Kochrezepte zur gesunden Ernährung, witzige Dialoge, Infokästen und bunte Illustrationen wechseln sich ab, trotzdem ist das Buch übersichtlich gestaltet und bereits für Kinder ab 10 Jahren verständlich geschrieben. So machen Obst und Gemüse Spaß! Zum Immer-Wieder-Lesen!



**Kreativ mit DaWanda**  
 Coole Shops, kreative Köpfe,  
 tolle Ideen zum Nacharbeiten  
 Stuttgart, Frech, 2012. 120 Seiten. ISBN 978-3-7724-5841-5

DaWanda ist ein Internet-Marktplatz, auf dem Mitglieder selbstständig Waren oder Dienstleistungen anbieten oder erwerben können. Über 150 000 Hersteller bieten dort mehr als 2 Millionen Produkte an, alles selbst gemachte Unikate. Jetzt gibt es im Frechverlag, dem Marktführer im Kreativbuch, ein Buch über diese weltweit verbreitete Community. 17 Menschen, die ihre Produkte auf DaWanda vertreiben, erzählen darin ihre Erfolgsgeschichte, geben Antworten auf interessante Fragen und zeigen ihre Lieblingsartikel. Außerdem findet man Anleitungen für exklusive Modelle zum Nachmachen und alle Infos, wie man selbst auf DaWanda einen Shop eröffnen kann.



**David Graeber**  
**Schulden. Die ersten 5000 Jahre.**  
 Stuttgart, Klett-Cotta, 2012. 600 Seiten. ISBN 978-3-608-94767-0

„Geld regiert die Welt“. Der spannenden Frage, wie genau das passiert und welche Konsequenzen das hat, ist der Anthropologe und bekennende Anarchist David Graeber, der auch als Vordenker der Occupy-Bewegung bekannt ist, in diesem Buch gerade rechtzeitig zur aktuellen Finanzkrise nachgegangen. Beginnend beim Jahr 3000 v. Chr., als lange vor den Münzen schon der Kredit erfunden wurde und mit ihm die Sklaverei, erzählt Graeber die Geschichte der Menschheit aus der Perspektive des Handels und der Schulden. Informativ, inspi-



**Wilfried Huismann**  
**Schwarzbuch WWF**  
 Dunkle Geschäfte im Zeichen  
 des Panda  
 München, Gütersloher Verlagshaus, 2. Aufl., 2012.  
 256 Seiten. ISBN 978-3-579-06675-2

Bereits 2011 drehte der preisgekrönte Dokumentarfilmer, Journalist und Sachbuchautor Wilfried Huismann einen Film über den WWF (Der Pakt mit dem Panda). Nun liegt nach monatelangen Gerichtsverhandlungen mit dem WWF und einer außergerichtlichen Einigung, die zur Streichung von 21 Textstellen geführt hat, das Buch in dritter Auflage überarbeitet vor, das das Thema des Films weiter ausführt. In vorausweisendem Gehorsam hatten viele Buchhändler, sogar Amazon, zuvor das Buch aus dem Vertrieb genommen, was die Nachfrage nur noch gesteigert hat. Der Panda ist die glaubwürdigste Marke der Welt, der WWF laut eigenen Angaben die weltweit größte Umweltschutzorganisation. Umso schwerer wiegen die Vorwürfe: Greenwashing, Befürwortung der Gentechnik und Päckeleien mit großen Wirtschaftskonzernen. Sind nur ein kleiner Teil dieser Anschuldigungen wahr, die man im Übrigen teilweise bereits in anderen Veröffentlichungen nachlesen kann (z.B. in der zum 50jährigen Jubiläum erschienene WWF-Biografie von Alexis Schwarzenbach), genügt das schon für einen mittelprächtigen Skandal. Die Nachfrage ist zurzeit aufgrund des medialen Wirbels groß, wird aber vermutlich auch bald wieder nachlassen. Trotzdem für größere Sachbuchbestände empfehlenswert und sehr spannend zu lesen.



**Werner Gruber, Heinz Oberhumer, Martin Puntigam**  
**Gedanken lesen durch Schneckenstreicheln**  
 Was wir von Tieren über Physik lernen können  
 München, Hanser, 2012. 296 Seiten. ISBN 978-3-446-43215-4

Die Physiker Werner Gruber und Heinz Oberhumer und der Kabarettist Martin Puntigam begeistern bereits seit 2007 mit ihrer Aufsehen erregenden Mischung aus Physik und Kabarett als „Science Busters“ das Publikum. Nach ihrem ersten Bestseller „Wer nichts weiß, muss alles glauben“ (Ecowin, 2010) haben sie sich in ihrem neuen Buch der Zoologie verschrieben. In wahnwitzigem Tempo erfährt man darin von wiederauferstandenen Bärtierchen, von gähnenden Schildkröten und, das hätte Brigitte Schwaiger besonders interessiert, wie das Salz ins Meer kommt. Pointen, Assoziationen und skurrile Forschungsergebnisse werden ergänzt von Werner Grubers Lieblingsrezepten und so genannten Fact-Boxes, in denen alle seriösen Infos zum jeweiligen Thema zu finden sind. So macht Physik Spaß! Und während man noch herzlich lacht, ist man sogar schlauer geworden! Was will man mehr? Auch als Hörbuch erhältlich, genial gelesen von Harry Rowohlt.  
 PS: Das Einbinden in schnöde Folie ist bei diesem samtigweichen, rosa Einband beinahe ein Verbrechen! Denn nicht nur Schnecken, sondern auch Bücher wollen gestreichelt werden!



**Ildikó von Kürthy**  
**Unter dem Herzen**  
 Ansichten einer neugeborenen Mutter  
 Reinbek: Wunderlich, 2012. 296 Seiten. ISBN 978-3-8052-5043-6

Auch so eine Art Reisebegleiter und Gebrauchsanweisung ist Ildikó von Kürthys neues Buch, allerdings für eine Reise in eine völlig andere Welt als die von Andreas Altmann, nämlich ins Universum des Erstgeborenen. Mit ihrer Kolumne in der Zeitschrift „Brigitte“ verhilft die Journalistin Tausenden von Frauen zu einem entspannteren Blick auf ihre Problemzonen. Genauso unterhaltsam schildert sie nun, was es heißt, zum ersten Mal Mutter zu werden. Berührend, ehrlich, selbstironisch und mit viel Humor schildert sie in Tagebuchform ihren keinesfalls konfliktfreien Werdegang als Mutter, der einem mit dem guten Gefühl zurücklässt: „Viel schlechter kann ich es auch nicht machen!“ Leichte Lektüre für schwere neun Monate. Beim ersten Blick in die Augen des neugeborenen Babys sind die überstandenen Strapazen sofort wieder vergessen. Gut, dass man es bei von Kürthy nachlesen kann!



**Andreas Altmann**  
**Gebrauchsanweisung für die Welt**  
 München, Piper, 3. Aufl., 2012. 224 Seiten.  
 ISBN 978-3-492-27608-5

Andreas Altmann, einer der erfolgreichsten Reisejournalisten Deutschlands, stand letztes Jahr mit seiner Autobiografie „Das Scheißleben meines Vaters, das Scheißleben meiner Mutter und meine eigene Scheißjugend“ monatelang auf den Bestsellerlisten. Schonungslos deckte er darin die Scheinheiligkeit und Bigotterie in seinem kleinen bayerischen Geburtsort auf und rechnete mit seinem gewalttätigen Vater und seiner schwachen Mutter ab. Mit diesem Wissen im Hinterkopf sieht man auch sein lebenslanges Herumreisen mit anderen Augen und verneigt sich bewundernd vor einem Autor, der sich unter solchen Umständen zu einem so toleranten und welt-offenen Menschen entwickelt hat, der sich bedingungslos neuen Erfahrungen und Begegnungen in fremden Ländern stellt. Seine Gebrauchsanweisung für die Welt ist der Schrecken jedes Couchpotatoes und All-Inclusive-Clubbesuchers. Sie lockt in das Unbekannte, das sich überall finden lässt, wenn man sich mit offenen Sinnen auf den Weg macht. Andreas Altmann erzählt von berührenden Begegnungen mit Menschen, von magischen Momenten, die das Leben verändern können. Eine Unterweisung im Neugierigsein und Sich-Überraschen-Lassen. Eine Leseempfehlung für alle, die unterwegs sind, mit dem Kopf, im Leben oder in der Welt.





**Agnes de Lestrade / Valeria Docampo**  
**Die große Wörterfabrik**

München, Mixtvision-Verl., 6. Aufl. 2011. [17] Blatt.  
ISBN: 978-3-939435-26-6

Es gibt ein Land, in dem Wörter besonders wertvoll sind, denn man muss sie kaufen. Und um sie auch aussprechen zu können, muss man sie schlucken. Natürlich gibt es da Wörter, die wertvoller sind als andere. Manchmal fliegen Wörter auch durch die Luft und man kann sie einfangen. Paul möchte Marie zu ihrem Geburtstag sagen, wie lieb er sie hat. Doch da kommt Oskar. Seine Eltern sind sehr reich, deshalb kann er sich auch viele Wörter leisten. Ein wunderbares Bilderbuch vom Wert der Wörter. Die eindrucksvollen Illustrationen machen gemeinsam mit der Grundidee der Geschichte aus diesem Buch ein (Vor)Leserlebnis. Sehr empfehlenswert ab ca. 3 Jahre.



**John Fardell**  
**Der Tag, an dem Louis gefressen wurde**

Frankfurt/Main, Moritz Verl., 2012. 32 Seiten.  
ISBN: 978-3-89565-246-2

20.12.12

Als eines Tages Louis mit seiner älteren Schwester Sarah im Wald unterwegs ist, passiert etwas Fürchterliches. Louis wird von einem Schluckster gefressen. Doch da Sarah weiß, dass Schluckster ihre Beute immer im Ganzen runterschlucken, ist sie sicher, Louis wieder befreien zu können. Sie verfolgt den Schluckster, doch dann – gerade als sie ihn erreicht hätte – kommt plötzlich ein Grabscherix angefliegen und frisst den Schluckster. Ein turbulentes, ideenreiches und lustiges Bilderbuch, das viel Platz zum Fantasieren lässt. Für Kinder ab ca. 4 Jahre.



**Bettina Obrecht**  
**Einmal Nummer Eins**

Stuttgart, Gabriel-Verl., 2012. 141 Seiten.  
ISBN: 978-3-522-30281-4

Hannah fühlt sich gegenüber ihrer älteren Schwester ein wenig als Mauerblümchen. Denn die ist hübscher und dadurch auch selbstbewusster. Bei einer Castingshow im Fernsehen möchte Hannah beweisen, dass mehr in ihr steckt und das gelingt ihr dann auch, allerdings in ganz anderer Form als erwartet. In Zeiten, in denen uns die Medien mit Castingshows überhäufen und man den Eindruck gewinnen könnte, dass man nur einmal ins Fernsehen kommen muss und damit schon ausgesorgt hat, ist das Buch ein wichtiger Beitrag, dieses Bild zurechtzurücken. Hannah und ihre Schwester erfahren am eigenen Leib, was wirklich im Leben zählt. Ein sehr einfühlsames und gleichzeitig spannendes Buch für Leser/innen ab ca. 10 Jahre.



**Katja Behrens**  
**Der Raub des Bücherschatzes**

München, Hanser, 2012. 240 Seiten.  
ISBN: 978-3-446-23887-9

Der historische Roman spielt in der Zeit der Glaubenskriege. Heidelberg wurde vor kurzem von den Katholiken erobert. Die beiden Mädchen Jacobe und Anna sind auf sich gestellt und kämpfen ums Überleben. Sie möchten die Stadt verlassen. Doch das ist für zwei Mädchen praktisch unmöglich. Als der Gesandte des Papstes Leone Allacci auf Befehl des Papstes die Bibliotheca Palatina nach Rom bringen soll, sehen die beiden ihre Chance. Da den Gesandten niemand begleiten will, verkleiden sich die Mädchen. Aus Jacobe wird Jacob und aus Anna Johann. Nun können sie einerseits die Stadt verlassen und andererseits ihre geliebten Bücher begleiten. Und damit beginnt eine abenteuerliche Reise. Ein sehr spannender, historischer Roman, bei dem die Autorin die beiden fiktiven Personen Anna und Jacobe in ein reales, geschichtliches Umfeld setzt. Für LeserInnen ab ca. 12 Jahre.



**Jana Frey**  
**Mit Salome sind wir komplett**

Wien, Ueberreuter, 2012. 136 Seiten.  
ISBN: 978-3-8000-5587-6

Salome lebt mit ihrer geliebten Ziege Nuug und ihrem Freund Elias in einem Waisenhaus in Äthiopien. Eines Tages bekommt Elias Fotos von seiner neuen Familie, die ihn adoptiert hat. Es heißt Abschied nehmen. Salome, die von ihrer leiblichen Mutter weggelegt wurde, kann sich gar nicht vorstellen, dass sie jemals wieder Vater und Mutter haben wird. Doch dann passiert das Unerwartete. Sie wird tatsächlich von einer Familie in Deutschland adoptiert. Als sie nach Deutschland kommt, ist sie zunächst einmal völlig verwirrt. Ihr Adoptivbruder Jonathan will nichts von ihr wissen – er wollte lieber einen Hund – und auch sonst ist hier alles so anders. Doch dann passiert etwas, das alles ändert. Eine sehr einfühlsame Geschichte, die sich mit der schwierigen Situation von Kindern beschäftigt, die aus ihrer Kultur und Sprache herausgerissen werden. Dabei ist sie aber humorvoll und unterhaltsam zu lesen. Für Kinder ab ca. 10 Jahre.



**Erwin Moser**  
**Tierisches von A bis Z**

Wien, Residenz-Verl., 2012. 29 Seiten.  
ISBN: 978-3-7017-2075-0

Erwin Moser ist allen Kinderbuchfreunden ein Begriff. Mit diesem Büchlein macht es Spaß – so ganz nebenbei – das Alphabet kennenzulernen. Die Reimform und die im bekanntesten Stil gezeichneten Bilder regen Kinder dazu an, sich die Reime zu merken und mit Sprache zu spielen. Sehr empfehlenswert für Kinder ab ca. 4 Jahre.



**Brigitte Endres / Susanne Straßer**  
**Rositas große Reise**

Berlin, Tulipan Verl., 2012. 36 Seiten.  
ISBN: 978-3-939944-81-2

Rosita ist ein ganz besonderes Schwein. Es bringt sich nämlich selbst Kunststücke bei. Es kann ein Rad schlagen, auf den Vorderhufen laufen und Klimmzüge machen. Doch die anderen Tiere auf dem Bauernhof rümpfen nur die Nase und drohen ihr, dass sie nie auf die große Reise gehen werde, wenn sie so dünn bleibt und keinen Speck ansetzt. Doch Rosita möchte gerne auf die große Reise gehen, da ihr der Kater gesagt hat, dass es am Ziel paradiesisch sei. Doch als der Lastwagen kommt, wird Rosita nicht mitgenommen und schnell kommt sie drauf, dass das gar nicht so schlecht war. Eine Geschichte, in der es darum geht, seine eigenen Talente zu nutzen und sich von anderen nichts vormachen zu lassen. Ein gelungenes Bilderbuch für Kinder ab ca. 4 Jahre.



**Katja Brandis / Hans-Peter Ziemek**  
**Schatten des Dschungels**  
Roman

Weinheim, Beltz&Gelberg, 2012.  
413 Seiten. ISBN: 978-3-407-81107-3

Der Roman spielt im Jahre 2025. Die Abholzung des Regenwaldes hat besorgniserregende Dimensionen angenommen. Katharina De Vries – genannt Cat – hat nur einen großen Wunsch, sie möchte einmal den Amazonas Regenwald sehen. Als sie den Umweltschützer Falk kennen und lieben lernt, geht dieser Wunsch in Erfüllung. Nach einem vorbereitenden Praktikum begeben sich die beiden mit einer kleiner Gruppe Umweltschützer auf Expedition nach Guyana. Cat ist fasziniert vom Regenwald und der Arbeit. Doch dann keimt langsam in ihr Misstrauen auf. Sie merkt, dass Falk und die anderen Geheimnisse vor ihr haben. Und sie kommt dahinter, dass es sich bei dieser Gruppe um Naturschützer handelt, die ihre Ziele auf radikale Art und Weise umsetzen wollen. Cat ist hin- und hergerissen in ihren Gefühlen. Wie soll sie sich verhalten? Der Roman beginnt unterhaltsam und scheint sich zunächst zu einer netten Liebesgeschichte zu entwickeln. Doch schnell wird aus dem hier aufgegriffenen Thema ein überaus spannender Umwelt-Thriller, der die Leser ab ca. 13 Jahre in seinen Bann zieht.



## ausbildung+fortbildung

### AUSBILDUNG FÜR EHRENAMTLICHE UND NEBENBERUFLICHE BIBLIOTHEKARE/INNEN

#### 1. AUSBILDUNGSWOCHE

**11. bis 15. Februar 2013**  
Lehrgang 98/1  
Dr.<sup>in</sup> Ulrike Unterthurner

**24. bis 28. März 2013**  
Lehrgang 99/1 (Karwoche)  
Christa Wochner

#### 2. AUSBILDUNGSWOCHE

**14. bis 18. Jänner 2013**  
Lehrgang 97/2  
Besonders geeignet für Teilnehmer/innen einer regionalen Einführung!  
Dr.<sup>in</sup> Christina Repolust

**21. bis 25. Jänner 2013**  
Lehrgang 94/2  
Gottfried Luger

**13. bis 17. Mai 2013**  
Lehrgang 96/2  
Peter Baier-Kreiner

**1. bis 5. Juli 2013**  
Lehrgang 95/2  
Anita Ruckerbauer

#### 3. AUSBILDUNGSWOCHE

**4. bis 8. März 2013**  
Lehrgang 87/3  
Dr. Reinhard Ehgartner

**22. bis 26. April 2013**  
Lehrgang 90/3  
Andrea Heinrich

**1. bis 5. Juli 2013**  
Lehrgang 88/3  
Maria-Luise Post

### AUSBILDUNG FÜR HAUPTAMTLICHE BIBLIOTHEKARE/INNEN

**AUSBILDUNGSLEHRGANG 2012-2014/B**  
**4. bis 8. März 2013**  
2. Präsenzwoche  
Mag. Gerald Leitner

**AUSBILDUNGSLEHRGANG 2012-2014/C**  
**17. bis 21. Juni 2013**  
2. Präsenzwoche  
Mag. Gerald Leitner

### FORTBILDUNG FÜR BIBLIOTHEKARE/INNEN

**X-LARGE: KOMPETENT!**  
**18. bis 22. Februar 2013**  
Medienkompetenz für Schulklassen und Jugendliche  
Mag.<sup>a</sup> Jana Sommeregger

**KASSASTURZ MIT HERZ UND HIRN**  
**25. bis 27. Februar 2013**  
Bibliotheksordnungen, Jahresmeldungen, Förderansuchen, Gebührenordnungen, Benutzerordnungen  
Dr.<sup>in</sup> Christina Repolust

**LESELUST STATT LESEFRUST**  
**11. bis 15. März 2013**  
Leseförderung in Öffentlichen Bibliotheken  
Mag.<sup>a</sup> Silke Rabus

**HUCH! ÄÄH! WAS?**  
**25. bis 27. März 2013**  
Graphic Novels und Comics in Bibliotheken  
Georg Pichler

**BESTANDSARBEIT IN ÖFFENTLICHEN BIBLIOTHEKEN**  
**10. bis 12. Juni 2013**  
Den Bestand optimal an die Wünsche der Leser/innen anpassen  
Mag.<sup>a</sup> Eva Babonich

**Seminarort und Anmeldung für alle Aus- und Fortbildungen:**  
Bildungsinstitut für Erwachsenenbildung, Sankt Wolfgang  
Tel. 06137/66210  
office@bifeb.at  
www.bifeb.at



◀ Das Bildungsinstitut für Erwachsenenbildung in Sankt Wolfgang ist Ausbildungszentrum für Bibliothekarinnen und Bibliothekare an öffentlichen Bibliotheken in Österreich.

## fortbildung

### FORTBILDUNG FÜR BIBLIOTHEKAR/INNEN IN OBERÖSTERREICH

**Anmeldung und Infos zu allen Veranstaltungen:** Bibliotheksfachstelle der Diözese Linz  
biblio@dioezese-linz.at oder 0732/7610-3283  
www.dioezese-linz.at/bibliotheken



**BILDERBUCHVERMITTLUNG – Workshop**  
**Freitag 8. Februar 2013, 15.00 bis 18.00**  
**Referentin:** Veronika Mayer-Miedl, Buchhändlerin, Fachfrau für sprachliche Frühförderung und Literaturvermittlung, Ottensheim. Bilderbücher öffnen die Tür zur Welt des Lesens und sind faszinierende Werkzeuge für die Leseförderung. Dialogische Bildbetrachtung schafft Gesprächsanlässe, die Sprachentfaltung unterstützen. Wie können Sie in Ihrer Bibliothek Bilderbücher für die Literaturvermittlung einsetzen? Bilderbuchstunden sind Angebote für Kleinstkinder, Kindergarten- oder Vorschulkinder, Praxisbeispiele dazu werden ergänzt durch theoretische Hintergründe. Mitzubringen: Bilderbuch aus der eigenen Kindheit und eines, mit dem Sie gerne arbeiten würden oder evtl. bereits gearbeitet haben.  
**Ort:** Diözesanhaus Linz, Kapuzinerstraße 84, Konferenzraum 1, EG  
**Veranstalter:** Bibliotheksfachstelle der Diözese Linz. **Begrenzte Teilnehmer/innenzahl!** Die Teilnahme ist für Bibliothekar/innen kostenlos.



**ES WAR EINMAL ...**  
**Die Welt öffnet sich im Märchen.**  
**Basislehrgang für Märchenerzählen,**  
**Mai bis Nov. 2013**



**Referentinnen:** Brigitta Schieder und Maria Dürhammer  
Erzählen ist ein wichtiger Kontrapunkt zur virtuellen Welt. Der direkte persönliche Kontakt zwischen Erzähler/in und Zuhörenden schafft eine Atmosphäre, die die Fantasie anregt und innere Bilder entstehen lässt. Erzählen ist aufmerksame und liebevolle Zuwendung zu den Menschen.

**Ziele:** + Die Teilnehmer/innen verlieren ihre Scheu vor dem Erzählen.  
+ Die Teilnehmer/innen lernen so zu erzählen, dass bei den Zuhörenden innere Bilder entstehen.  
+ Die Teilnehmer/innen lernen, Erzählatmosphäre zu gestalten.

**Termine:**  
**Freitag, 10. Mai, 16.00 bis Samstag 11. Mai 2013, 16.30**  
**Ort:** Seminarhaus St. Klara, Vöcklabruck  
**Freitag, 28. Juni 2013, 9.00 bis 17.00**  
**Ort:** Seminarhaus St. Klara, Vöcklabruck  
**Freitag, 13. September, 9.00 bis 17.00 Uhr**  
**Ort:** Bildungshaus Schloss Puchberg  
**Freitag, 15. November 2013, 9.00 bis Samstag 16. November 2013, 17.00**  
**Ort:** Seminarkultur an der Donau, Waldkirchen am Wesen  
**Lehrgangsbeitrag:** 400,- Euro plus ev. Übernachtungskosten. **Bibliothekar/innen erhalten eine Förderung von 200,- € – formloses Ansuchen an die Bibliotheksfachstelle.**  
**Anmeldeschluss:** 12. April 2013 – begrenzte Teilnehmer/innenzahl (10 bis 14)  
**Veranstalter:** Katholisches Bildungswerk, Linz



**KINDERBUCHBUCHMESSE 2013**  
**Leser/innenreise**  
**Mo, 25. bis Mi, 27. März 2013**  
**(Karwoche)**

In Zusammenarbeit mit dem Fachjournal UNSERE KINDER lädt die Bibliotheksfachstelle zu einer Reise zur Kinder- und Jugendbuchmesse in Bologna ein. Diese weltweit größte Ausstellung von Kinderbüchern findet zum 50. Mal statt und begrüßt Schweden (mit Astrid Lindgren-Schwerpunkt) als Gastland.

Fahrt im modernen Reisebus von und nach Linz (via Salzburg-Innsbruck-Südtirol; Zustiege entlang der Strecke möglich).  
**Quartier:** 3-Sterne-Hotel in Reggio Emilia.  
**Preis:** € 250,- (Fahrt, Maut, Messeintritt und Hotel (N/F+1 Abendessen) EZ-Zuschlag: € 40,-  
**Anmeldung:** Reisebüro Neubauer, 4203 Altenberg, sabine.parzer@neubauer.at oder 07230/7221. Weitere Infos in der Fachstelle.





## ► MEDIENVERLEIH „ONLINEPORTAL“

Mit dem Internetportal <http://avmat.datenbank-bildungsmedien.net/?template=&standort=LI> ermöglicht der Medienverleih die direkte Nutzung der Medien über Internet.

Damit kann man nicht nur recherchieren und sich die Medien reservieren und abholen oder zusenden lassen, sondern auch einzelne Filme als Onlinemedien bereits auf seinen Rechner downloaden. Der Mehrwert des neuen Portals besteht aus vier Grundsäulen:

- die einfachere Medienrecherche - Suche und Infos über unser gesamtes Angebot
- die direkte Möglichkeit, sich die Medien gleich selbst zu reservieren
- der Aufbau und Ausbau der Downloadmöglichkeit von Onlinemedien
- und weitere österreichische diözesane Medienstellen kommen zu diesem Portal dazu.

Damit man die Medien für die kirchliche Bildungsarbeit direkt von unserem Portal downloaden kann, braucht es den benutzerdefinierten Zugang. Der Download ist nur mit „MedienCard“ über Anmeldung im Medienverleih der Diözese Linz möglich. Pro MedienCard (Rechnungsadresse) ist eine Freischaltung für das Onlinportal vorgesehen.

## ► HUMANITÄT ENTWICKELN



Das Projekt „Humanität entwickeln“ des oö. EB-Fo-rums wird von einer ganzen Reihe von Bibliotheken in Form von Veranstaltungen verwirklicht.

Das Projekt läuft bis Juni 2013. Noch können Veranstaltungen in diesem Rahmen gefördert werden. Näheres in der Ausgabe OPAC 2/2012, S. 31 und telefonisch in der Fachstelle. **Beteiligen Sie sich noch!**

Ein Formular zur Abrechnung der Förderung finden sie im Internet unter: [www.dioezese-linz.at/bibliotheken](http://www.dioezese-linz.at/bibliotheken)

## ► „1 FÜR MICH – 1 FÜR DICH“: Das aktion leben-Kochbuch mit Mehrwert



„Günstig und gut kochen“ – 10 Euro pro Tag für eine ganze Familie. Abwechslungsreiche, gesunde und preiswerte Gerichte auf den Tisch zu bringen, die auch noch relativ unaufwändig und schnell zuzubereiten

sind, ist immer wieder eine Herausforderung. Die Aktion Leben hat mit ihrem soeben erschienen Kochbuch eine gute Grundlage für dieses Kunststück erbracht. Die rund 70 Rezepte, darunter viele einfache traditionelle Gerichte, werden sehr übersichtlich präsentiert. Sie sind nach Jahreszeiten gegliedert und enthalten viele praktische Tipps für Einkauf, sowie Vorratshaltung und ebenso einen Wochenspeiseplan. Ein kleines Wörterbuch mit den wichtigsten Zutaten in den Sprachen der vier größten Migrationsgruppen ergänzt das Buch.

Spiralisiert. € 9,00 + Versand

Zu bestellen:

<http://www.aktionleben.at/buecher>

**Wenn Sie das Kochbuch in Ihrer Bibliothek zum Verkauf anbieten wollen, bekommen Sie ab einer Bestellung von 10 Stück einen Preisnachlass von 10%. Die Portokosten trägt in diesem Fall die Aktion Leben.**

## ► MESSEN

**Spielwarenmesse Nürnberg**  
30. Jänner bis 4. Februar 2013  
[www.spielwarenmesse.de](http://www.spielwarenmesse.de)

**Leipziger Buchmesse 2013**  
14. bis 17. März 2013  
[www.leipziger-buchmesse.de](http://www.leipziger-buchmesse.de)

**Kinderbuchmesse Bologna 2013**  
25. bis 28. März 2013  
[www.bookfair.bolognafiere.it](http://www.bookfair.bolognafiere.it)

## ► JAHRESTAGUNG BIBLIOTHEKSFACHSTELLE

**Samstag, 16. März 2013, 9.00 – 17.00**  
**Mit Kindern über existentielle Fragen reden**  
Bildungshaus Schloss Puchberg

## ► „BARRIEREFREIE BIBLIOTHEK? WAS KANN ICH TUN?“

**Mo, 3. Juni, 12.00 bis Di, 4. Juni 2013, 15.00**  
Barrierefreiheit – ein Schlagwort in aller Munde! Aber was ist das eigentlich, Barrierefreiheit?  
Referent: Christian Kieslinger  
Ort: Wissensturm Linz, Kärntnerstraße 26, 4020 Linz

## ► FAMILIENSPIELETAG

**Samstag, 8. Dezember 2012, 9.30 bis 18.00**

## ► TREFFPUNKT: SPIELE!

**Gesellschaftsspiele für Erwachsene**  
**Sonntag, 9. Dezember 2012, 14.00 bis 17.00**  
Ort: Bildungshaus Schloss Puchberg  
Referent: Bertram Deininger  
Kursbeitrag: je € 7,-

## ► LITERATURFRÜHSTÜCK

In der Reihe "Literaturfrühstück" genießen Sie interessante Literatur, wunderbare musikalische Begleitung und entspannte Geselligkeit im schönen Ambiente des Schlosses.

**Friedrich Dönhoff**  
**Sonntag 13. Jänner 2013**  
„Savoy Blues“

**Joachim Rathke und Nora Dirisamer**  
**Sonntag 3. Februar 2013**  
„Häkeln und Schweißen“

**Alfred Komarek**  
**Sonntag 4. April 2013**  
„Polt“

**Veit Heinichen**  
**Sonntag 21. April 2013**  
„Keine Frage des Geschmacks“

Ort: Bildungshaus Schloss Puchberg  
Anmeldung für alle Veranstaltungen:  
Bildungshaus Schloss Puchberg  
Puchberg 1, 4600 Wels, 07242/47537  
[bildungshaus.puchberg@dioezese-linz.at](mailto:bildungshaus.puchberg@dioezese-linz.at)  
[www.bildungshaus-puchberg.at](http://www.bildungshaus-puchberg.at)

## ► LESUNG VEA KAISER

**Samstag 15. Dezember 2013, 20.00**  
Blasmusikpop oder Wie die Wissenschaft in die Berge kam  
Ort: Theatersaal Schlierbach  
Klosterstraße 4, 4553 Schlierbach  
Veranstalter: Literarische Nahversorger  
[kontakt@nahversorger.at](mailto:kontakt@nahversorger.at)  
[www.literarischenahversorger.at](http://www.literarischenahversorger.at)

## ► BUCHSTART – MIT BÜCHERN WACHSEN



Beteiligen Sie sich an der österreichweiten Aktion zur frühkindlichen Leseförderung und besorgen Sie sich das Materialpaket in der Fachstelle oder beim Österreichischen Bibliothekswerk.

### 50 biblio-Leselatten

Größe: 21 x 120 cm, gefalzt 21 x 24 cm  
für ÖBW-Mitgliedsbibliotheken 15,- / 50 Stk.,  
für alle anderen 30,- / 50 Stk.

### Buchstart-Karten und Lesezeichen

Zur Unterstützung Ihrer Öffentlichkeitsarbeit gibt es Karten (A6) und Lesezeichen (50 x 200 mm) mit verschiedenen Buchstart-Motiven.  
Erhältlich gebündelt zu 60 Stück (50 Karten + 10 Lesezeichen) um € 10,00 (plus Porto), ÖBW-Mitgliedsbibliotheken € 5,00 (plus Porto).  
Bestellung: 0662/881866  
[biblio@biblio.at](mailto:biblio@biblio.at)  
[www.biblio.at](http://www.biblio.at)

## ► WEIHNACHTSFERIEN

Die Bibliotheksfachstelle ist zusätzlich zu den Feiertagen am 27. und 28. Dezember 2012 geschlossen. Ab 2. Jänner 2013 sind wir wieder für Sie da.

## SEMESTERFERIEN

In den Semesterferien, 18. bis 22. Februar 2013, ist die Bibliotheksfachstelle geschlossen. Bitte beachten Sie die Schließzeiten bei Ihrer Bestellung von Klebefolien und Bibliotheksmaterial.





## GEBURTSTAGE Jänner

1. 1. 1943  
**Erica Fischer**  
Österreichische Schriftstellerin,  
Journalistin und Übersetzerin
6. 1. 1933  
**Emil Steinberger**  
Schweizerischer Kabarettist und  
Schauspieler
9. 1. 1908  
**Simone de Beauvoir**  
(† 14. 4. 1986)  
Französische Schriftstellerin und  
Frauenrechtlerin
10. 1. 1923  
**Ingeborg Drewitz**  
(† 26. 11. 1986)  
Deutsche Schriftstellerin
11. 1. 1753  
**Charlotte Buff**  
(† 16. 1. 1828)  
Vorbild für die Lotte in Goethes  
„Die Leiden des jungen Werther“
16. 1. 1933  
**Susan Sontag**  
(† 28. 12. 2004)  
US-amerikanische Autorin und  
Regisseurin
21. 1. 1878  
**Egon Friedell**  
(† 16. 3. 1938)  
Eig. Egon Friedmann, österr. Lite-  
rat, Schriftsteller und Journalist
23. 1. 1928  
**Jeanne Moreau**  
Französische Filmschauspielerin
24. 1. 1888  
**Vicki Baum** († 29. 8. 1960)  
Eigentlich Hedwig Baum,  
österreichische Schriftstellerin

28. 1. 1948  
**Anita Pichler**  
(† 6. 4. 1997)  
Deutschsprachige Schriftstellerin  
aus Südtirol
28. 1. 1873  
**Sidonie-Gabrielle Colette**  
(† 3. 8. 1954)  
Französische Schriftstellerin
31. 1. 1923  
**Norman Mailer**  
(† 10. 11. 2007)  
US-amerikanischer Schriftsteller

## TODESTAGE Jänner

3. 1. 1988  
**Rose Ausländer**  
(\* 11. 5. 1901)  
Lyrikerin, in Czernowitz,  
Österreich-Ungarn geboren
3. 1. 1923  
**Jaroslav Hasek**  
(\* 24. 4. 1883)  
Tschechoslowakischer Schrift-  
steller
6. 1. 1993  
**Rudolf Nurejew**  
(\* 17. 3. 1938)  
Österreichischer Tänzer und  
Choreograf sowjetischer  
Herkunft.

## GEBURTSTAGE Februar

3. 2. 1953  
**Ferdinand Schmatz**  
Österreichischer Schriftsteller
4. 2. 1953  
**Ulrike Längle**  
Österreichische Schriftstellerin  
und Literaturwissenschaftlerin

10. 2. 1898  
**Bertolt Brecht**  
(† 14. 8. 1956)  
Deutscher Schriftsteller

12. 2. 1923  
**Reinhard Federmann**  
(† 29. 1. 1976)  
Österreichischer Schriftsteller  
und Übersetzer

13. 2. 1943  
**F. C. Delius**  
Deutscher Schriftsteller

13. 2. 1933  
**Constantin Costa-Gavras**  
Griechischer Regisseur

13. 2. 1903  
**Georges Simenon**  
(† 4. 9. 1989)  
Belgischer Schriftsteller

14. 2. 1923  
**Vera Ferra-Mikura**  
(† 9. 3. 1997)  
Österreichische Kinder- und  
Jugendbuch-Autorin

15. 2. 1943  
**Elke Heidenreich**  
Deutsche Journalistin, Autorin  
und Kabarettistin

15. 2. 1923  
**Jelena Bonner**  
(† 18. 6. 2011)  
Russische Bürgerrechtlerin und  
Ärztin

18. 2. 1938  
**István Szabó**  
Ungarischer Regisseur

18. 2. 1933  
**Yoko Ono**  
Japanisch-amerikanische  
Künstlerin

21. 2. 1903  
**Anais Nin**  
(† 14. 1. 1977)  
US-amerikanische Schriftstellerin

22. 2. 1788  
**Arthur Schopenhauer**  
(† 21. 9. 1860)  
Deutscher Philosoph

23. 2. 1883  
**Karl Jaspers**  
(† 26. 2. 1969)  
Deutscher Philosoph, Psychologe  
und Schriftsteller

25. 2. 1943  
**George Harrison**  
(† 29. 11. 2001)  
Britischer Musiker

## GEBURTSTAGE März

3. 3. 1928  
**Gudrun Pausewang**  
Deutsche Schriftstellerin

7. 3. 1923  
**Milo Dor**  
(† 5. 12. 2005)  
Eigntl. Milutin Doroslovac,  
österreichischer Schriftsteller  
serbischer Herkunft

8. 3. 1923  
**Walter Jens**  
Deutscher Literaturwissenschaft-  
ler und Schriftsteller

10. 3. 1788  
**Joseph von Eichendorff**  
(† 26. 11. 1857)  
Deutscher Schriftsteller
11. 3. 1928

- Käthe Recheis**  
Österreichische Kinder- und Ju-  
gendbuchautorin

15. 3. 1943  
**Bodo Hell**  
Österreichischer Schriftsteller

16. 3. 1953  
**Isabelle Huppert**  
Französische Schauspielerin

18. 3. 1813  
**Christian Friedrich Hebbel**  
(† 13. 12. 1863)  
Deutscher Dichter

19. 3. 1933  
**Philip Roth**  
US-amerikanischer Schriftsteller

19. 3. 1928  
**Hans Küng**  
Schweizer katholischer Theologe

20. 3. 1923  
**Ralph Giordano**  
Deutscher Journalist und  
Schriftsteller

21. 3. 1943  
**Dorothea Macheiner**  
Österreichische Schriftstellerin

22. 3. 1923  
**Marcel Marceau**  
(† 22. 9. 2007)  
Eigentlich Marcel Mangel,  
französischer Pantomime

## TODESTAGE März

31. 3. 1948  
**Egon Erwin Kisch**  
(\* 29. 4. 1885)  
Tschechoslowakischer Journalist  
und Schriftsteller

## GEBURTSTAGE April

2. 4. 1933  
**György Konrád**  
Ungarischer Schriftsteller und  
Soziologe
3. 4. 1903  
**Peter Huchel**  
(† 30. 4. 1981)  
Eigentlich Hellmut Huchel,  
deutscher Lyriker
3. 4. 1783  
**Washington Irving**  
(† 28. 11. 1859)  
US-amerikanischer Schriftsteller
10. 4. 1913  
**Stefan Heym**  
(† 16. 12. 2001)  
Deutscher Schriftsteller
12. 4. 1928  
**Hardy Krüger**  
Eigentlich Franz Eberhard  
August Krüger, deutscher  
Schauspieler und Schriftsteller
12. 4. 1943  
**Hans Dieter Mairinger**  
Österreichischer Schriftsteller
20. 4. 1893  
**Joan Miró**  
(† 25. 12. 1983)  
Spanischer Grafiker, Maler und  
Bildhauer
28. 4. 1923  
**Horst-Eberhard Richter**  
(† 19. 12. 2011)  
Deutscher Psychoanalytiker



## Der besondere buchtipp von Maria Fellingner-Hauer



20.12.12  
Susanne Heine, Rüdiger Lohlker, Richard Potz  
**Muslime in Österreich**  
Geschichte, Lebenswelt, Religion.  
Grundlagen für den Dialog  
Innsbruck, Tyrolia, 2012. 294 Seiten.  
ISBN 978-3-7022-3025-8

Der Islam gehört zu Europa. Doch das Wissen darüber ist häufig sehr oberflächlich, bruchstückhaft und von politischen Interessen vereinnahmt. Unwissen und Angst vor dem Fremden fördert aber Vorurteile und erschwert ein friedliches Zusammenleben. Dieses Buch leistet einen Beitrag, Basiswissen zu erwerben.

Mit diesem Buch melden sich drei renommierte Kenner

der Situation der Muslime in Österreich zu Wort. Sie zeigen die demographische und soziologische Lage des Islam in Österreich auf, geben einen historischen Abriss über den Islam seit der Zeit der Kreuzzüge. Sie stellen in dem Buch die islamische Glaubensgemeinschaft mit ihren Organisationen und Verbänden vor. Und vor allem geben sie einen ausführlichen Einblick in die Lebenswelt von Muslimen – Bekleidungs Vorschriften, Speisen, Feste, Familientraditionen... Auch religiöse Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Christen und Muslimen sind ein Thema in dem Buch. Es bietet ein ausführliches Sach- und Personenregister und acht Seiten Literaturhinweise.

Ein Buch, das in jeder Bibliothek stehen sollte.

OPAC Bibliotheken in OÖ  
daten – Informationen – Berichte  
21. Jahrgang, Nr. 3/2012, November 2012  
Kommunikationsorgan für Bibliothekarinnen und Bibliothekare an Öffentlichen und Schulbibliotheken in Oberösterreich.

### IMPRESSUM

**Inhaber:** Pastoralamt der Diözese Linz  
**Herausgeber:** Bibliotheksfachstelle der Diözese Linz  
**Redaktion:** Christian Dandl, Chefredakteur  
Christian Enichlmayr, Redakteur  
Maria Fellingner-Hauer, Redakteurin  
Elke Groß, Redakteurin  
Hermann Pitzer, Redakteur  
**Layout:** Alexander Legenstein  
**Anzeigen:** Elke Rechberger  
**Anschrift:** Kapuzinerstraße 84  
4021 Linz  
**Kontakt:** Mail: biblio@dioezese-linz.at  
Tel: 0043 (0)732 7610 3283  
Fax: 0043 (0)732 7610 3288  
http://www.dioezese-linz.at/bibliotheken  
**Verlagsort:** Linz  
**Herstellung:** Birner Druck GmbH  
Kirchenstraße 12, 4615 Holzhausen  
**Jahresabo:** EUR 20,-

Namentlich gekennzeichnete Artikel und Rezensionen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:  
15. Jänner 2013

## ins licht gerückt

von Maria Fellingner-Hauer



## Elisabeth Schmidauer

Mit ihrem im Frühjahr 2012 im Residenzverlag erschienenen Deputroman „Sommer in Ephesos“ ist Elisabeth Schmidauer erstmals als Autorin an die Öffentlichkeit getreten. Mit dieser raffiniert konstruierten Geschichte, einer Verflechtung aus Liebes- und Familiengeschichte und sachkundiger Beschreibung archäologischer Wissenschaft, hat sie – mehr als bei der Literaturkritik – bei den LeserInnen Aufmerksamkeit erregt (wir haben das Buch in OPAC 2/2012 besprochen).

Elisabeth Schmidauer wurde am 13. Juli 1961 – in Linz wie sehr viele oberösterreichische Kinder ihrer Generation – geboren. Sie ist in einer Kaufmannsfamilie in Peuerbach, an der Grenze zwischen Hausruck und Innviertel aufgewachsen. Nach der Matura in der BEA Traunsee in Gmunden hat sie in Wien Germanistik und Geschichte studiert. Sie war Fremdsprachenassistentin in Frankreich/Nantes und dann Begleitlehrerin in Wiener Volks- und Hauptschulen. Heute unterrichtet sie an einem Gymnasium im 23. Wiener Bezirk Deutsch, Geschichte und Bühnenspiel.

Mit Oberösterreich fühlt sich die Wahlwienenerin nach wie vor stark verbunden. Schließlich lebt ihre Familie in Oberösterreich, darunter sechs Nichten und Neffen. „und vor allem die jeweils jüngsten Nichten und Neffen wollen schon regelmäßig besucht werden“.

Zum Schreiben kam Elisabeth Schmidauer über das Improvisationstheater, wo eine Geschichte durch Spontaneität und gegenseitige Inspiration der Schauspieler entsteht, ohne dass sie inszeniert wird. Damit hatte sie – nach längerer Suche wie sie sagt – eine Möglichkeit gefunden, sich auszudrücken. Um herauszufinden, ob auch das Schreiben eine solche Möglichkeit sein könnte, nahm sie sich ein paar Monate Auszeit als Lehrerin. Und die Erfahrung war: es hat funktioniert.

So sind bereits zwei Bücher entstanden, die allerdings noch nicht veröffentlicht sind. Schreiben hat sogar einen gewissen Suchtcharakter, beobachtet die Autorin an sich selbst.

Der Ephesosroman entstand aus Fortsetzungsgeschichten, die sich um die Protagonisten herum entwickelten. Intensive Rechercharbeit im Ephesomuseum und daraus resultierend ein Besuch vor Ort bei den Ausgrabungen kamen dann noch dazu. Und damit die Idee, beide Stränge zu verweben.

Mit Unterstützung eines kompetenten Lektors hat der Roman schließlich die Form angenommen, in der er vorliegt. Voll des Lobes ist sie über die Zusammenarbeit mit Günter Eisenhuber, dem damaligen Lektor des Residenzverlags. Ein guter Lektor/eine gute Lektorin ist überhaupt unverzichtbar, meint Schmidauer. Und das keineswegs nur für den Verlag, sondern genauso für den Autor/ die Autorin. Ein guter Lektor nimmt Anteil an der Entwicklung und hilft sogar bei der Überlegung, was es heißt, eine Schriftstellerin zu sein.

Elisabeth Schmidauers Interesse gilt nach wie vor zu einem wesentlichen Teil dem Improvisationstheater. Als Mitglied des urtheater ist sie zur Zeit einmal monatlich im Wiener Theater Drachengasse in dem Improkrimi „Mord is back in Town“ zu sehen. Da liefert das Publikum das Opfer und die Umstände des Mordes und das Schauspielerteam die Auflösung.

Doch Theater – vor allem Improvisationstheater – ist für die Lehrerin Elisabeth Schmidauer auch eine der besten Möglichkeiten, ihre Schüler zu begeistern.

Im Deutschunterricht bleibt wenig Zeit zur Auseinandersetzung mit Texten und erst recht zum Lesen – nicht nur wegen der Vorgaben durch den Lehrplan, sondern auch, weil es schwer ist, den Geschmack einer Gruppe zu treffen. Durch das Freifach Improtheater gelingt es, SchülerInnen emotional anzusprechen. Und dann sind sie ausnahmslos mit Begeisterung dabei, weiß die erfahrene Lehrerin. Das dient nicht nur dem Fach, sondern schult die Persönlichkeitsentwicklung und das Miteinander der SchülerInnen. ■

## VERITAS

Buch- und Kunsthandlung  
Harrachstr. 5, 4010 Linz

- 10 % Bibliotheksrabatt
- Kompetente Beratung und Betreuung in der Buchhandlung
- Kostenlose Zustellung
- Buchausstellungen
- Internetbestellungen

WIR FREUEN UNS  
AUF IHREN BESUCH!

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr  
Tel.: 0732/77 64 01-0

[www.veritas-buch.at](http://www.veritas-buch.at)